Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1982)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport de gestion de la Direction des finances

Autor: Martignoni, W. / Bürki, G.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat G. Bürki

1. Einleitung

1.1 Die Staatsrechnung 1982 ergab in der Finanzrechnung einen Fehlbetrag von 117 Millionen Franken (Vorjahr 59 Mio. Franken). Die zunehmende Anspannung der kantonalen Finanzen wurde auch durch den Voranschlag 1983 bestätigt und veranlasste den Regierungsrat zur Vorbereitung besonderer finanzpolitischer Massnahmen.

1.2 Die Jahresteuerung von 5,6 Prozent (1981: 6,5%) wirkte sich auch auf den Finanzhaushalt des Staates und der Gemeinden aus. Gemäss dem revidierten Steuergesetz war der Geldwertveränderung erstmals auch bei der Bemessung der direkten Staats- und Gemeindesteuern Rechnung zu tragen. Der Grosse Rat beschloss in einem besonderen Dekret, die kalte Progression in der neuen Veranlagungsperiode 1983/84 mit sieben Prozent teilweise zu berücksichtigen. Der damit für den Staat verbundene Minderertrag wird auf 56 Millionen Franken geschätzt.
Im Bereich der direkten Steuern erwies sich eine Anpassung der Eigenmietwerte als unumgänglich. Die Notwendigkeit der Erhöhung ergab sich aus den kantonalen und eidgenössischen Bestimmungen, der Gleichbehandlung mit den Mietern und den überholten Bemessungsgrundlagen.

1.3 Im Verhältnis der versicherten Besoldungen und der Teuerungszulagen des Staatspersonals und der Lehrerschaft wurde mit Wirkung ab 1983 eine grundsätzliche Neuordnung getroffen. Einem Postulat Aebi (Huttwil) entsprechend werden die Teuerungszulagen inskünftig laufend in die versicherten Besoldungen eingebaut. Die bisher insbesondere auch für die der Versicherungskasse angeschlossenen Betriebe entstandenen Finanzierungsschwierigkeiten werden dadurch weitgehend vermieden.

1.4 Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit dem Kanton Jura wurde unter massgebender Mitwirkung der Finanzdirektion in einem guten Verhandlungsklima schrittweise fortgesetzt. Das Nähere ist aus dem Verwaltungsbericht der Präsidialabteilung ersichtlich.

1.5 Personelles: Im 54. Altersjahr verschied unerwartet Werner Jauch, Vorsteher des Personalamtes, das er während 20 Jahren geleitet hatte. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Klaus Moser.
Im Direktionssekretariat wurde als wissenschaftlicher Beamter Hansrudolf Saxer gewählt.
Auf der Steuerverwaltung haben die folgenden Chefbeamtenstellen einen Wechsel erfahren:

Rapport de gestion de la Direction des finances

Directeur: le conseiller d'Etat W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat G. Bürki

1. Introduction

1.1 Le compte d'Etat 1982 accuse au compte financier un déficit de 117 millions de francs (59 millions en 1981). La tension croissante des finances cantonales s'est confirmée au budget 1983, incitant le Conseil-exécutif à préparer des mesures particulières de politique financière.

1.2 Le renchérissement annuel de 5,6 pour cent (6,5% en 1981) s'est répercuté sur les finances cantonales et communales. Entre autres, il a fallu pour la première fois, en vertu de la loi révisée sur les impôts, tenir compte aussi de la dépréciation de l'argent dans la fixation des impôts directs cantonaux et communaux. Ainsi, par décret spécial, le Grand Conseil a décidé de prendre partiellement en considération la progression à froid, à raison de 7 pour cent, dans la nouvelle période de taxation 1983/84. La perte de recettes qui en résulte pour l'Etat est estimée à 56 millions de francs.
Dans le même secteur des impôts directs, il s'est révélé inévitable d'adapter aussi l'imposition des valeurs locatives: augmentation imposée par les dispositions cantonales et fédérales mais aussi par le souci d'une égalité de traitement avec les locataires et par l'indispensable mise à jour de bases de calcul dépassées.

1.3 Un nouveau régime relatif aux salaires assurés et aux allocations de renchérissement du personnel de l'Etat et du corps enseignant a été adopté avec effet dès 1983. Suivant un postulat Aebi (Huttwil), les allocations de renchérissement sont désormais incorporées régulièrement dans le salaire assuré. Ce système permet de pallier dans une large mesure les difficultés de financement auxquelles devaient faire face jusqu'ici notamment les entreprises affiliées à la Caisse d'assurance.

1.4 Le processus de partage des biens avec le canton du Jura s'est poursuivi par étapes dans un climat de bon aloi, avec l'active collaboration de la Direction des finances. On trouvera des détails à ce sujet dans le rapport de la Section présidentielle.

1.5 *Personnel:* Werner Jauch, qui fut pendant 20 ans chef de l'Office du personnel, est décédé subitement à l'âge de 54 ans. Le Conseil-exécutif a élu son successeur en la personne de Klaus Moser.
Hansrudolf Saxer a été nommé fonctionnaire scientifique auprès du secrétariat de direction.
L'Intendance des impôts a enregistré les mutations ci-après parmi ses cadres: Division de l'impôt anticipé: Eduard Mignot,

Abteilung Verrechnungssteuer: Vorsteher Eduard Mignot wurde nach über 40 Dienstjahren pensioniert und durch Kurt Weber abgelöst.
Erlassabteilung: Walter Joray, Abteilungsleiter, trat mit 40 Dienstjahren in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde Mario Fiechter bestimmt.
Veranlagungsbehörde Jura: Vorsteher Marcel Ogi trat nach 39 Dienstjahren ebenfalls in den Ruhestand. An seine Stelle wurde Jean Maurer gewählt.
Veranlagungsbehörde Oberland: Heinz Zürcher, bisher Stellvertreter, wurde Nachfolger des aus dem Staatsdienst ausgetretenen Vorstehers Hans Wüthrich.

chef de la division, qui a pris sa retraite après 40 ans d'activité, a été remplacé par Kurt Weber.
Service des remises d'impôts: Walter Joray, chef de service, également pensionné après 40 ans de service, a été remplacé par Mario Fiechter.
Autorité de taxation du Jura: Le chef de cette autorité, Marcel Ogi, a pris sa retraite après 39 ans de service; c'est Jean Maurer qui a été désigné à ce poste.
Autorité de taxation de l'Oberland: Heinz Zürcher, jusqu'ici adjoint, est devenu chef, succédant à Hans Wüthrich qui a quitté le service de l'Etat.

2. Abteilungen und Dienststellen

2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat befasste sich neben seiner ordentlichen Tätigkeit insbesondere mit folgenden Aufgaben:

– Rationalisierung
Dem Regierungsrat wurde beantragt, die 1969 eingesetzte Kommission für die Rationalisierung der Staatsverwaltung zu verstärken und zu beleben. Das Sekretariat wird von der Finanzdirektion geführt. Zur fachtechnischen Unterstützung wirken Experten mit. Zum Pflichtenheft der Kommission (KOMORG) gehört gemäss Regierungsratsbeschluss vom 22. Dezember 1982
– das Aufzeigen von Rationalisierungsmöglichkeiten in der Verwaltung
– die Ausarbeitung von fachtechnischen Empfehlungen in Fragen der Verwaltungsorganisation sowie
– die Stellungnahme zu Vorlagen, die wesentliche Änderungen in der Organisation oder eine erhebliche Mehrbelastung der Verwaltung zur Folge haben.

– Zusammenfassung der Verwaltung
Im Rahmen des Konzeptes für neue Verwaltungsgebäude (KONEV) wurden die Bestrebungen weitergeführt zur schrittweisen örtlichen Zusammenfassung der Verwaltungsabteilungen. Zu diesem Zweck konnte namentlich das Neubauprojekt an der Reiterstrasse in der Detailprojektierung vorangetrieben werden. Ausserdem erwarb der Staat neue Liegenschaften für Verwaltungsbauten in Bern (Speichergasse), Biel, Thun, Burgdorf und Langenthal.

– Elektronische Datenverarbeitung
Zur Sicherstellung der elektronischen Datenverarbeitung für die Staatsverwaltung, die Universität und das Inselspital benötigt der Staat ein neues Rechenzentrum. Die Bernische Datenverarbeitung AG (BEDAG) plante dieses Rechenzentrum an der Engehaldenstrasse in Bern. Sie ist dort im Besitz eines rechtskräftigen Baurechtes auf dem Areal des alten Tierspitals. Die Baubewilligung ist erteilt. Da jedoch der Zusammenarbeitsvertrag zwischen Staat und BEDAG gemäss Urteil des Bundesgerichtes dem fakultativen Referendum unterstellt werden musste, konnte das ausführungsreife Bauvorhaben noch nicht in Angriff genommen werden. Ohne Ausbau der technischen Infrastruktur im Rechenzentrum wäre die zeitgerechte und wirtschaftliche Aufgabenerfüllung und Dienstleistung des Staates in weiten Bereichen ernsthaft gefährdet (AHV-Renten, Motorfahrzeugkontrolle, Spitalwesen, Forschung, Stipendien, Steuerbezug, Subventionswesen, u. a. m.).

– Automation des Finanzhaushaltes
Mit dem Projekt KOFINA soll die Staatsbuchhaltung, das Kassen- und Rechnungswesen, die Budgetierung und die Finanz-

2. Sections et services

2.1 Secrétariat de direction

En sus de son activité courante, le secrétariat de direction s'est occupé en particulier des tâches ci-après:

– Rationalisation
Le Conseil-exécutif avait reçu mandat de ranimer et de renforcer la commission formée en 1969 pour la rationalisation dans l'administration cantonale. La Direction des finances assume le secrétariat de cette commission, qui s'est assurée le concours d'experts. Selon arrêté du Conseil-exécutif du 22 décembre 1982, le cahier des charges de la commission KOMORG se résume ainsi:
– recenser et signaler des possibilités de rationalisation dans l'administration;
– élaborer des recommandations techniques en matière d'organisation de l'administration et
– analyser et jauger les projets impliquant pour l'administration de profondes réformes de structures ou une charge supplémentaire importante.

– Centralisation des services de l'administration
En application du programme KONEV visant à créer de nouveaux bâtiments administratifs, les efforts se sont poursuivis dans le sens d'un regroupement local progressif des services de l'administration. Signalons entre autres progrès que la nouvelle construction à la Reiterstrasse est entrée dans la phase des plans de détail. En outre, l'Etat a acheté des terrains en vue d'édifier des bâtiments administratifs à Berne (Speichergasse), Bienne, Thoune, Berthoud et Langenthal.

– Informatique
Pour assurer le traitement électronique des données de l'administration cantonale, de l'Université et de l'Hôpital de l'Ile, l'Etat a besoin d'un nouveau centre de calcul. La BEDAG (Bernische Datenverarbeitung AG) a prévu d'installer ce centre à Berne, Engehaldenstrasse, où elle possède un droit de superficie sur le terrain de l'ancienne clinique vétérinaire: elle a obtenu l'autorisation de construire. Mais selon un jugement du Tribunal fédéral, le contrat de collaboration entre l'Etat et la BEDAG est soumis au référendum facultatif; c'est pourquoi le projet de construction qui est prêt à exécution reste en attente. Faute de pouvoir étendre l'infrastructure technique du centre de calcul, il est à craindre que l'Etat ne soit pas en mesure de mener à bien, dans les délais utiles et de façon rationnelle, les tâches et prestations de services qui lui incombent dans de vastes domaines (rentes AVS, contrôle des véhicules à moteur, secteur hospitalier, bourses, perception des impôts, subventions, etc.).

– Informatisation de l'ensemble des finances de l'Etat
Le projet KOFINA a pour but d'étendre l'informatique aux services de caisse et de comptabilité de l'Etat, aux comptes bud-

planung automisiert werden. Im Berichtsjahr konnte die Voranalyse abgeschlossen und das Detailkonzept in Angriff genommen werden.

– Automation im Steuerwesen
Mit dem Projekt NESKO konnten weitere Fortschritte erzielt werden. Auf der Grundlage des Konzeptes für den Steuerbezug war es möglich, mit der Detailspezifikation im Hinblick auf die Einführung am 1. Januar 1985 zu beginnen. Der Einsatz des Computers in der Steuerveranlagung ist zeitlich zurückgestaffelt; im Berichtsjahr befasste sich die Projektleitung auf diesem Gebiet mit dem Grobkonzept.

– Büroautomation
Die Elektronik hält auch im Bürobereich Einzug. Damit eine koordinierte Planung sichergestellt werden kann, beantragte die Finanzdirektion dem Regierungsrat, eine Arbeitsgruppe einzusetzen und ein Konzept erarbeiten zu lassen. Die Arbeitsgruppe nahm ihre Tätigkeit im Herbst 1982 auf.

– Interne Kommunikation
Die Arbeitsgruppe KOVIK (Konzept für die Verbesserung der internen Kommunikation) hat ihre Bemühungen zur Erarbeitung einer zukunftsträchtigen Gesamtlösung fortgesetzt. Die zusammen mit den PTT-Betrieben und der Hasler AG vorgenommenen umfangreichen Abklärungen berücksichtigen dabei alle Kommunikationsformen (Daten, Sprache, Texte, Grafiken). Lösungsansätze für deren Übertragungen zwischen und innerhalb der einzelnen Subzentren der Verwaltung sowie die Vermittlung sind erarbeitet, wobei diese allerdings noch zwingend auf die Ergebnisse der Arbeitsgruppe für Büroautomation abzustimmen sind.

gétaires et à la planification financière. En cours d'année, l'analyse préalable a pu être achevée et l'on a abordé la conception de détail.

– Informatisation du secteur des impôts
Le projet NESKO a de nouveau progressé. Dans l'ordre du plan établi pour la perception des impôts, on a passé à la spécification de détail en vue de l'introduire au 1er janvier 1985. La taxation fiscale par ordinateur sera échelonnée dans le temps. En 1982, la direction de ce projet sectoriel s'est occupée de la structure d'ensemble.

– Bureautique
L'électronique fait aussi son entrée dans les travaux de bureau. Afin d'assurer une planification coordonnée, la Direction des finances a proposé au Conseil-exécutif de créer un groupe de travail et de faire établir un projet. Le groupe ainsi mandaté s'est mis à la tâche en automne 1982.

– Communication interne
Le groupe de travail KOVIK (projet destiné à améliorer la communication interne) a poursuivi ses efforts en vue de mettre sur pied une solution d'ensemble et d'avenir. Les études approfondies menées de concert avec les services des PTT et la maison Hasler S. A. englobent toutes les formes de communication (données, langage, textes, graphiques). Des schémas ont été établis pour le transport et la diffusion de l'information entre secteurs de l'administration et à l'intérieur de chaque service, mais il faut les coordonner avec les résultats du groupe de travail «bureautique».

2.2 Kantonsbuchhalterei

2.2.1 *Staatsrechnung*

Die Finanzrechnung 1982 verzeichnete einen Ausgabenüberschuss von 117,5 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem Defizit von 98,6 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.2.2 *Anleihen*

Bei Versicherungen (Ausgleichsfonds der AHV) sind 40 Millionen Franken zu 5 Prozent und auf dem Anleihenswege 50 Millionen Franken zu 4¾ Prozent und 80 Millionen Franken zu 4 Prozent neu aufgenommen worden. Anderseits konnte aus dem Schuldentilgungsfonds die 5¾prozentige Anleihe 1970 von 3 Millionen Franken zurückbezahlt werden. Das Anleihen von 25 Millionen Franken, 4½ Prozent, von 1964 wurde konvertiert. Über die Finanzrechnung erfolgten zudem vertraglich vorgeschriebene Rückzahlungen von 3,650 Millionen Franken.
Für die Verzinsung der Anleihen wurden 1982 56,6 Millionen Franken oder zwei Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 57,3 Mio. oder 2,2%) aufgewendet.

2.2.3 *Rechnungsführung*

Die gesamten geldmässigen Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres beliefen sich auf rund 3,435 Milliarden Franken (Vorjahr 3,064 Mrd.) und die gesamten geldmässigen Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres auf rund 3,000 Milliarden Franken (Vorjahr 2,789 Mrd.). Dem Inkasso der Beiträge des Bun-

2.2. Service cantonal de comptabilité

2.2.1 *Compte d'Etat*

Le compte financier pour 1982 a accusé un excédent de dépenses de 117,5 millions de francs alors que le budget avait prévu un déficit de 98,6 millions de francs. Les détails figurent dans le compte d'Etat et dans le rapport y relatif.

2.2.2 *Emprunts*

De nouveaux emprunts ont été contractés: 40 millions à 5 pour cent auprès des compagnies d'assurances (Fonds de compensation de l'AVS), 50 millions à 4¾ pour cent et 80 millions à 4 pour cent. Par ailleurs, l'emprunt de 1970 à 5¾ pour cent, de 3 millions de francs, a pu être remboursé par un prélèvement sur le fonds d'amortissement des dettes. L'emprunt 1964 à 4½ pour cent, de 25 millions de francs a été converti. En outre, des remboursements ont été effectués, comme prévu dans les contrats, par le compte financier; ils se sont montés à 3,650 millions de francs.
Le paiement des intérêts sur les emprunts s'est chiffré en 1982 à 56,6 millions, soit 2 pour cent des dépenses globales (l'année précédente 57,3 millions de fr. ou 2,2%).

2.2.3 *Comptabilité*

Pour l'année civile, les dépenses totales se sont élevées à 3,435 milliards de francs en chiffres ronds (contre 3,064 milliards de fr. l'année précédente) et les recettes totales à 3,000 milliards de francs également en chiffres ronds (contre 2,789 milliards de fr. l'année précédente). L'encaissement des con-

des und der Gemeinden wurde wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Die zu erwartenden oder zugesicherten Beiträge wurden auf Kontrollkonten verbucht. In gleicher Weise sind die hängigen Liegenschaftsgeschäfte und die ausstehenden Guthaben der Dienststellen erfasst worden.
Die Kontrolle über die Bilanzierung der Liegenschaftswerte aus den Bauabrechnungsgenehmigungen über erstellte Neu- und Umbauten und ausgeführte Unterhaltsarbeiten wird jeweils nach Vorliegen der Beschlüsse durchgeführt. Das Hochbauamt gibt der Liegenschaftsverwaltung oder der Forstdirektion von den genehmigten Abrechnungen Kenntnis. Diese Stellen bestätigen der Kantonsbuchhalterei die Verbuchung der entsprechenden amtlichen Werte.
Bei den ertragslosen Liegenschaften ist wiederum eine Abschreibung von zwei Prozent auf dem verbleibenden Liegenschaftsbestand vorgenommen worden.
Weitere Bemerkungen zur Rechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

tributions fédérales et communales a de nouveau fait l'objet d'une attention particulière.
Les subventions ou contributions escomptées ou promises ont été enregistrées sur des comptes de contrôle. Les affaires immobilières en suspens et les sommes portées au crédit des différents Services, mais non encore versées, ont été enregistrées de la même manière.
Le contrôle de l'établissement du bilan des valeurs immobilières résultant des approbations de décomptes pour les constructions nouvelles, les transformations ou les travaux d'entretien effectués n'est fait qu'après présentation de la décision. Le Service des bâtiments communique les décomptes approuvés à l'Administration des domaines ou à la Direction des forêts. Ces deux Services confirment alors au Service cantonal de comptabilité que les valeurs officielles ont été comptabilisées.
Sur les immeubles sans rendement, il a été procédé de nouveau à un amortissement de 2 pour cent par an sur le solde de l'effectif des immeubles. Des remarques complémentaires et les relevés les plus importants figurent aux premières pages du compte d'Etat.

2.3 Steuerverwaltung

2.3.1 *Allgemeines*

Das Berichtsjahr brachte auf dem Gebiete der Rechtssetzung die parlamentarische Beratung und Verabschiedung des Dekretes über die teilweise Anpassung der Steuern an die Geldwertverhältnisse, mit Wirkung erstmals für die Veranlagungsperiode 1983/84. Im Rahmen der Vorarbeiten zur Revision des Steuergesetzes auf 1985 wurde ein Entwurf erstellt, zu dem in den ersten Monaten des Jahres 1983 die externe Vernehmlassung durchgeführt wird. In diesen Entwurf übernommen wurden die Vorschläge einer Fachkommission zur Neuordnung der amtlichen Bewertung und zu grundstück-, gewinn- und vermögensteuerlichen Fragen.
Im Bereich der Steuerrechtsanwendung mündete die vom Regierungsrat angeordnete Überprüfung der Eigenmietwertbesteuerung in einen Beschluss, wonach die Finanzdirektion mit Rücksicht auf die Entwicklung auf dem Mietmarkt ermächtigt wurde, die Steuerverwaltung mit einer Neufestsetzung der Eigenmietwerte im Hinblick auf die Veranlagungsperiode 1983/84 zu beauftragen. Die auch für die Veranlagung zur direkten Bundessteuer massgebenden neuen Eigenmietwerte wurden gestützt auf diese Beschlüsse den Grundeigentümern mitgeteilt.
Ebenfalls für die Veranlagungsperiode 1983/84 wurden die Steuerformulare grundlegend neu gestaltet, nachdem sie während nahezu vierzig Jahren keine wesentlichen Änderungen erfahren hatten. Dabei wurden sowohl die Steuererklärung als auch die dazugehörenden Einlageblätter und die Wegleitung vereinfacht, gekürzt und graphisch verbessert.

2.3 Intendance des impôts

2.3.1 *Généralités*

Sur le plan de la législation, l'exercice a été marqué par la promulgation d'un décret du Grand Conseil concernant l'adaptation partielle des impôts à la situation monétaire dès la période de taxation 1983/84. En outre, dans le cadre des préparatifs de révision de la loi d'impôt pour 1985, un projet a été élaboré en vue d'une procédure de consultation externe à opérer durant les premiers mois de 1983. Ce projet reprend notamment les propositions qu'une commission technique a formulées au sujet d'un nouveau régime de l'évaluation officielle des immeubles ainsi que de questions touchant l'imposition de la fortune et des gains immobiliers.
En ce qui concerne l'application du droit fiscal, la vérification des valeurs locatives ordonnée par le Conseil-exécutif a abouti à un arrêté qui, vu la situation régnant sur le marché du logement, invite la Direction des finances à charger l'Intendance des impôts de procéder à une nouvelle fixation de ces valeurs pour la période de taxation 1983/84. De nouvelles valeurs locatives, applicables aussi pour l'impôt fédéral direct, ont par conséquent été notifiées aux propriétaires fonciers.
Pour la période de taxation 1983/84 également, le matériel fiscal utilisé presque sans changement depuis près de 40 ans a été entièrement remanié. La déclaration d'impôt, de même que les formules intercalaires et le Guide, ont été simplifiés; leur présentation est désormais plus concise et graphiquement améliorée.

2.3.2 *Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen*

Die Grundlage für den Steuerertrag 1982 bildete die Veranlagung 1981. Diese veränderte sich durch Zuzug und Wegzug von Steuerpflichtigen, durch definitive Taxationen, Einsprachen (21 806; Vorperiode 17 969), Rekurse, Beschwerden, Revisionen, Eliminationen und Steuererlasse. Den Vergleich

2.3.2 *Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques*

Le rendement des impôts 1982 se fonde sur la taxation 1981. Celle-ci a toutefois subi certains changements par suite de l'arrivée ou du départ de contribuables, ainsi qu'en raison de taxations définitives, réclamations (21 806; période précédente 17 969), recours, pourvois, révisions, éliminations et remi-

zur Rechnung 1981 und zum Budget 1982 vermittelt die Tabelle 2.3.16.1 am Schluss des Berichtes.
Dabei fällt auf, dass der Ertrag der Einkommensteuer bei unveränderter Steueranlage im zweiten Jahr der Veranlagungsperiode im Verhältnis zum ersten leicht rückläufig war (–1,2%) und damit auch hinter den Budgeterwartungen zurückblieb (–3,8%). Bei der Vermögensteuer war lediglich eine Zunahme von 1,5 Prozent gegenüber dem Rechnungsjahr 1981 zu verzeichnen, so dass sich auch hier eine Mindereinnahme (–3,2%) im Verhältnis zum Budget ergab.
Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Steuern) belief sich der Gesamtsteuerertrag auf 1 296 749 335 Franken. Der Minderertrag im Vergleich zum Voranschlag von 1 332 900 000 Franken betrug 36 150 665 Franken (–2,7%) und derjenige gegenüber der Rechnung 1981 (1 299 942 979) 3 193 644 Franken (–0,2%).
Die Zuwachsquote für die Einkommensteuer der Veranlagungsperiode 1981/82 gegenüber der Vorperiode (1979/80) belief sich auf 7,6 Prozent. Dabei muss berücksichtigt werden, dass sich die Steuergesetzrevision ertragsmindernd auswirkte. Die entsprechende Zuwachsquote bei der Vermögensteuer ergab 1,2 Prozent.

ses d'impôts. Le tableau 2.3.16.1 figurant à la fin du rapport établit la comparaison avec le compte 1981 et le budget 1982.
Il apparaît que, sans modification de la quotité, le rendement de l'impôt sur le revenu accuse pendant la deuxième année de la période de taxation une légère régression par rapport à la première année (– 1,2%) et reste également inférieur au montant prévu par le budget (– 3,8%). Concernant l'impôt sur la fortune, on constate une minime augmentation de 1,5 pour cent par rapport à 1981, de sorte qu'ici les recettes sont aussi inférieures à celles budgétisées (–3,2%).
Y compris les autres impôts directs (imposition des personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs, ainsi que récupération d'impôts éliminés), les recettes fiscales totales se sont élevées à 1 296 749 335 francs. Diminution par rapport au budget de 1 332 900 000 francs = 36 150 665 francs (–2,7%) et diminution par rapport au compte 1981 de 1 299 942 979 francs = 3 193 644 francs (–0,2%).
Le taux de croissance de l'impôt sur le revenu de la période de taxation 1981/82 par rapport à la période précédente (1979/80) est de 7,6 pour cent. Il convient d'observer ici que la révision de la loi d'impôt a impliqué une réduction du rendement fiscal. Pour l'impôt sur la fortune, le taux de croissance correspondant est de 1,2 pour cent.

2.3.3 *Meldedienst der Veranlagungsbehörden*

Es wurden 136 388 (30 241)) Meldungen für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge 1981/82 der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen, für die Veranlagung des Militärpflichtersatzes, zuhanden der Krankenkassen, für die Ärztegesellschaft, für die Ermittlung der Familienzulagen landwirtschaftlicher Arbeitnehmer und Kleinbauern und für Stipendien-Steuerausweise erstattet.

2.3.3 *Informations des autorités de taxation*

136 338 (30 241) avis ont été envoyés pour la fixation des cotisations AVS/AI/APG de 1981/82 des personnes exerçant une profession indépendante ou sans activité lucrative, pour la perception de la taxe d'exemption du service militaire ou, à l'intention des caisses-maladie, pour la société des médecins, pour la fixation des allocations familiales des travailleurs agricoles et des petits paysans et pour des attestations fiscales en vue de l'obtention de bourses.

2.3.4 *Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte*

Geschäftsübersicht:

– Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG	28 555	(28 130)
– Erledigte Einsprachen	254	(472)
– an die Rekurskommission überwiesene Rekurse	8	(12)
– Expertisen für die Veranlagungsbehörden	602	(489)

Im Berichtsjahr fanden in 188 (116) Gemeinden Datenbereinigungsarbeiten im Hinblick auf den Aufbau der neuen Grundstückdatenbank statt. In 110 (66) Gemeinden wurden diese Arbeiten abgeschlossen.
Die Abteilung erarbeitete im Berichtsjahr die Grundlagen für die Neufestsetzung der Eigenmietwerte ab Veranlagungsperiode 1983/84.

2.3.4 *Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques*

Aperçu :

– Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI	28 555	(28 130)
– Réclamations liquidées	254	(472)
– Recours transmis à la Commission des recours	8	(12)
– Expertises pour les autorités de taxation	602	(489)

La mise au point des données des immeubles pour la nouvelle banque des données des valeurs officielles a été effectuée dans 188 (116) communes. Dans 110 (66) communes, ces travaux sont terminés.
Durant l'exercice ont en outre été réunies les bases devant servir à la nouvelle fixation des valeurs locatives applicables dès la période de taxation 1983/84.

2.3.5 *Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer*

Der Gesamtertrag 1981 belief sich auf 56 075 479 Franken (1980: 59 931 053 Fr.); davon Staatssteuer 24 364 772 Franken (25 905 086 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,46) 26 061 550 Franken (27 883 845 Fr.), Wehrsteuer 3 500 237 Franken (3 387 424 Fr.) und Kirchensteuern 2 148 920 Franken (2 754 698 Fr.). Die Provisionen an Ge-

2.3.5 *Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers*

Le montant total pour 1981 s'élevait à 56 075 479 francs (1980: 59 931 053 fr.), dont 24 364 772 francs (25 905 086 fr.) pour l'impôt d'Etat, 26 061 550 francs (27 883 845 fr.) pour les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,46), 3 500 237 francs (3 387 424 fr.) pour l'impôt de défense nationale et 2 148 920 francs

meinden betrugen 1 558 499 Franken (1 663 186 Fr.). Es wurden 414 (395) Kontrollen bei Arbeitgebern durchgeführt. Ende August 1982 befanden sich 23 379 (1981: 23 228) kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte im Kanton Bern.
Der Steuerertrag 1982 kann erst 1983 abschliessend ermittelt werden.

(2 754 698 fr.) pour les impôts paroissiaux. Les provisions aux communes se chiffraient à 1 558 499 francs (1 663 186 fr.). 414 (395) contrôles ont été effectués auprès des employeurs. Fin août 1982, 23 379 (1981: 23 228) personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle
Le rendement des impôts pour 1982 ne pourra être calculé définitivement qu'en 1983.

2.3.6 *Steuern der juristischen Personen*

Steuerpflichtige juristische Personen 13 101 (Vorperiode 12 751), davon 8786 (8522) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und GmbH, 1945 (1960) Genossenschaften und 2370 (2269) übrige juristische Personen. – Es hatten an Steuern zu entrichten:

		Fr.		Fr.
5 Steuerpflichtige	mehr als	2 000 000		
9 Steuerpflichtige	mehr als	1 000 000		
22 Steuerpflichtige	zwischen	500 000	und	1 000 000
61 Steuerpflichtige	zwischen	200 000	und	500 000
90 Steuerpflichtige	zwischen	100 000	und	200 000

Neugründungen 1321 (729), Löschungen 387 (133), Fusionen 25 (10), interkantonale Steuerteilungen 1920 (1882), Bücheruntersuchungen 1664 (1231), Erlassgesuche 31 (19), davon 24 (7) behandelt.
Betriebsvorsorgeeinrichtungen 2522 (2532). Gesamtes Reinvermögen Ende 1981: rund 6,5 Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).
Die *Arbeitsbeschaffungsreserven* von 38 (41) Firmen erreichten 20 569 700 Franken (16 329 700 Fr.). Verteilung nach Branchen (in Mio. Fr.): Uhrenindustrie 0,6 (0,6), Maschinen- und Metallindustrie 13,7 (9,8), Elektrizitätswerke 2,0 (2,0), Textilindustrie 1,4 (1,1), Holzbearbeitungsindustrie 0,1 (0,1), Verschiedene 2,7 (2,7).

2.3.6 *Impôts des personnes morales*

Personnes morales taxées: 13 101 (période précédente 12 751), dont 8786 (8522) sociétés anonymes, holdings et S.à r.l., 1945 (1960) sociétés coopératives et 2370 (2269) autres personnes morales. – Avaient les impôts suivants à payer:

		Fr.		Fr.
5 personnes morales	plus de	2 000 000		
9 personnes morales	plus de	1 000 000		
22 personnes morales	entre	500 000	et	1 000 000
61 personnes morales	entre	200 000	et	500 000
90 personnes morales	entre	100 000	et	200 000

Nouvelles sociétés 1321 (729), radiations 387 (133), fusions 25 (10), partages intercantonaux 1920 (1882), expertises comptables 1664 (1231), demandes de remises d'impôts 31 (19), dont 24 (7) traitées.
Institutions de prévoyance pour le personnel 2522 (2532). Fortune nette totale à fin 1981, environ 6,5 milliards de francs (réévaluation selon statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).
Les réserves de crise de 38 (41) firmes ont atteint 20 569 700 francs (16 329 700 fr.). Répartition par branches (en millions de francs): industrie horlogère 0,6 (0,6), industrie des machines et métallurgie 13,7 (9,8), usines électriques 2,0 (2,0), industrie textile 1,4 (1,1), industrie du bois 0,1 (0,1), divers 2,7 (2,7).

2.3.6.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Genossenschaften, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuern	84 415 987
Kapitalsteuern	32 891 525
Holdingsteuern	622 415
Total	117 929 927
Voranschlag	121 900 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (–3,25%)	3 970 073
Minderertrag gegenüber Vorjahr (–0,61%)	1 186 645

2.3.6.1 Sociétés anonymes et S.à r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives, sociétés holding

	Fr.
Impôts sur le bénéfice	84 415 987
Impôts sur le capital	32 891 525
Impôts des holdings	622 415
Total	117 929 927
Budget	121 900 000
Diminution de rendement par rapport au budget (–3,25%)	3 970 073
Diminution de rendement par rapport à l'exercice précédent (–0,61%)	1 186 645

2.3.6.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuern	2 587 351
Vermögensteuern	2 366 612
Total	4 953 963
Voranschlag	5 800 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (–14,58%)	846 037
Minderertrag gegenüber Vorjahr (–24,13%)	1 575 745

2.3.6.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôts sur le revenu	2 587 351
Impôts sur la fortune	2 366 612
Total	4 953 963
Budget	5 800 000
Diminution de rendement par rapport au budget (–14,58%)	846 037
Diminution de rendement par rapport à l'exercice précédent (–24,13%	1 575 745

2.3.7 *Automatisierter Steuerbezug*

Es wurden 372 712 Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1981 für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1982 ausgestellt. Nicht inbegriffen sind die Rechnungen für die Steuerpflichtigen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Schlussabrechnungen für die juristischen Personen wurden 7556 ausgefertigt, auch hier ohne die Städte Bern, Biel und Thun. Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1982 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember wurden erstellt: für natürliche Personen 974 227, für juristische Personen 20 108, insgesamt 994 335.
Die Gemeinden bezahlten für die Leistungen des Staates eine Servicegebühr von 2 442 164 Franken. Steuerrechnungen für Nachträge und aufgrund von Entscheiden: 107 363 (119 885); Mahnungen: 38 960 (41 068).

2.3.7 *Perception automatisée des impôts*

Il a été établi 372 712 bordereaux d'impôts (décomptes finals) de l'année 1981 pour les personnes physiques, en vue de l'échéance du 20 mars 1982. Ce nombre n'englobe pas les bordereaux notifiés aux contribuables dans les villes de Berne, Bienne et Thoune, où l'encaissement des impôts d'Etat est assumé par la commune. Les décomptes finals pour les personnes morales se sont chiffrés à 7556, également sans compter les villes de Berne, Bienne et Thoune. Facturations des tranches d'impôts cantonaux et municipaux 1982 pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre: 974 227 concernant les personnes physiques et 20 108 concernant les personnes morales, c'est-à-dire au total 994 335.
Pour les prestations de service de l'Etat, les communes ont versé un émolument de 2 442 164 francs. Bordereaux d'impôts pour les taxations complémentaires ou fondées sur des décisions de réforme: 107 363 (119 885). Sommations: 38 960 (41 068).

2.3.8 *Vermögensgewinnsteuer*

Der Reinertrag belief sich auf 50 133 200 Franken (37 910 731 Fr.), davon Kapitalgewinnsteuern auf Wertpapieren 3 276 697 Franken (1 542 980 Fr.) und Lotteriegewinnsteuern 1 016 123 (1 150 181 Fr.). Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer betrug somit 45 840 380 Franken (35 217 571 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 11 840 380 Franken und einen solchen gegenüber der Rechnung 1981 von 12 222 470 Franken. Veranlagungen wurden 9933 (8318) vorgenommen; in 3589 (2888) Fällen ergaben sich Nulltaxationen. Einsprachen wurden 537 (589) erledigt. Ende Jahr waren 249 (163) Einsprachen hängig.

2.3.8 *Impôt sur les gains de fortune*

Le rendement net s'est élevé à 50 133 200 francs (37 910 731 fr.), dont 3 276 697 francs (1 542 980 fr.) d'impôts pour les gains de capitaux sur papiers-valeurs et 1 016 123 francs (1 150 181 fr.) d'impôts sur les gains de loterie. Les impôts sur les gains immobiliers se sont donc chiffrés à 45 840 380 francs (35 217 571 fr.). Cela représente une augmentation de 11 840 380 francs par rapport au budget et de 12 222 470 francs par rapport au compte 1981. Ont été notifiées 9933 (8318) taxations, dont 3589 (2888) fixées à zéro. Réclamations liquidées 537 (589). A la fin de l'exercice, 249 (163) réclamations restaient en suspens.

2.3.9 *Nach- und Strafsteuer*

Der Reinertrag belief sich auf 1 810 056 Franken (3 134 059 Fr.). Das ergibt einen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag von 310 056 Franken und einen Minderertrag gegenüber 1981 von 1 324 003 Franken. Total behandelt bzw. kontrolliert (Steuerinventare und übrige Eingänge) wurden 6360 (6412) Staats- und Wehrsteuerfälle. Nach- und Strafsteuerforderungen ergaben sich in 457 (522) Fällen. Bussenverfahren wegen Inventarvergehens und Gehilfenschaft in 3 (3) Fällen. Eingereicht wurden 3 (24) Erlassgesuche und 13 (14) Rekurse, Beschwerden an das Verwaltungsgericht (2) und an das Bundesgericht (1) gab es keine.

2.3.9 *Impôts supplémentaires et répressifs*

Le rendement net s'est élevé à 1 810 056 francs (3 134 059 fr.). Cela représente une augmentation de 310 056 francs par rapport au budget et une diminution de 1 324 003 francs par rapport au compte 1981. Au total 6360 (6412) cas se rapportant à l'impôt d'Etat et à l'impôt pour la défense nationale, y compris d'autres affaires annoncées,ont été traités ou contrôlés sur la base des inventaires successoraux. Des impôts supplémentaires et répressifs ont été fixés dans 457 (522) cas, des amendes pour délits en matière d'inventaire et pour complicité dans 3 (3) cas. Ont été présentés: 3 (24) demandes de remise d'impôts supplémentaires et 13 (14) recours. Aucun pourvoi n'a été formé devant le Tribunal administratif (2) ou le Tribunal fédéral (1).

2.3.10 *Erbschafts- und Schenkungssteuer*

Der Rohertrag dieser Steuer betrug 42 569 877 Franken (40 894 929 Fr.). Der Anteil der Gemeinden belief sich auf 7 791 947 Franken (7 234 121 Fr.). Handänderungsabgaben wurden im Gesamtbetrag von 2 889 174 Franken (2 556 171 Fr.) zurückerstattet. Der Reinertrag betrug somit 31 888 756 Franken (31 104 637 Fr.). Das entspricht Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 5 888 756 Franken und gegenüber 1981 von 784 118 Franken.
10 001 (10 958) Fälle wurden behandelt; davon waren 7268 (7627) abgabepflichtig. Verwaltungsgerichtsbeschwerden 13 (7), Steuerbefreiungsgesuche 92 (60), Bussenfälle 10 (8).

2.3.10 *Taxe des successions et donations*

Le rendement brut de cette taxe s'est élevé à 42 569 877 francs (40 894 929 fr.). La part des communes était de 7 791 947 francs (7 234 121 fr.). Un montant total de 2 889 174 francs (2 556 171 fr.) a été remboursé pour les droits de mutation. Le rendement net était donc de 31 888 756 francs (31 104 637 fr.). Cela représente une augmentation de recettes de 5 888 756 francs par rapport au budget et de 784 118 francs par rapport à l'année 1981.
Ont été traités 10 001 (10 958) cas, dont 7268 (7627) étaient imposables. Pourvois au Tribunal administratif 13 (7), demandes d'exonération 92 (60), amendes 10 (8).

2.3.11 *Eidgenössische Wehrsteuer (neu: direkte Bundessteuer)*

Aus früheren Perioden stehen noch aus:

	Fr.
18. und 19. Periode (1975/76 und 1977/78)	4 553 735
20. Periode (1979/80)	6 114 100

21. Periode (1981/82): Die Eingänge 1982 beliefen sich auf 479 439 574 Franken. Der Kantonsanteil von 25 Prozent ergab somit 119 859 893 Franken. Hinzu kommen rund 9,4 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen, was rund 45 200 000 Franken entspricht. Der Ausstand Ende 1982 betrug 313 182 815 Franken. Die Steuer für das Jahr 1982 wird erst am 1. März 1983 fällig.
Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhielt die Steuerverwaltung 53 856 (48 334) Meldungen. Ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete die Steuerverwaltung 19 592 (47 591) Meldungen. Gegenstand dieser Meldungen sind Einkommens- und Vermögenselemente, die für die Veranlagung bernischer bzw. ausserkantonaler Steuerpflichtiger von Bedeutung sind.

2.3.12 *Steuererlass- und Stundungsgesuche*

Es wurden 6866 (7373) Erlassgesuche behandelt. Davon wurden ganz oder teilweise gutgeheissen 5648 (5705) und abgewiesen 1218 (1668). Erlassen wurden ordentliche Steuern im Betrage von 2 075 486 Franken (1 980 161 Fr.), Vermögensgewinnsteuern 129 577 Franken (152 049 Fr.) und Wehrsteuern 242 201 Franken (210 336 Fr.). Zudem wurden rund 2000 Stundungs- und Zinserlassgesuche behandelt.

2.3.13 *Eidgenössische Verrechnungssteuer und Rückerstattung ausländischer Quellensteuern*

2.3.13.1 Ordentliches Verrechnungsverfahren

Es wurden 125 313 (288 839) Gutschriften ausgestellt. Der gesamte Verrechnungssteuerbetrag belief sich auf 156 742 743 Franken (247 879 879 Fr.); davon wurden mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet 155 622 599 Franken (245 364 603 Fr.) und 1 120 144 Franken (2 515 276 Fr.) bar zurückerstattet. Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen: 451 (186). Entscheide über die Rückzahlung der ohne Antrag zurückerstatteten Verrechnungssteuern: 1776 (4729).

2.3.13.2 Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	3474 (4380)	7 094 168 (6 919 510)
Lotteriegewinne	886 (695)	2 817 090 (2 206 791)
Übrige	324 (1579)	391 923 (1 081 509)
Total	4684 (6654)	10 303 181 (10 207 810)

2.3.13.3 Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen, gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuerrückbehalts): im ordentlichen Verfahren wurden 415 (2829)

2.3.11 *Impôt fédéral pour la défense nationale (désormais impôt fédéral direct)*

Les montants suivants sont encore à percevoir pour les périodes suivantes:

	Fr.
18e et 19e périodes (1975/76 et 1977/78)	4 553 735
20e période (1979/80)	6 114 100

21e période (1981/82): les rentrées pour 1982 se montent à 479 439 574 francs. La part du canton est de 25 pour cent, soit 119 859 893 francs, auxquels s'ajoutent environ 9,4 pour cent du Fonds de péréquation financière entre les cantons, soit 45 200 000 francs en chiffres ronds. Les arrérages à fin 1982 s'élevaient à 313 182 815 francs. L'impôt de l'année 1982 n'est exigible que le 1er mars 1983.
L'Intendance cantonale des impôts a reçu de l'Administration fédérale des contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons 53 856 (48 344) avis et communiqué elle-même aux administrations fiscales d'autres cantons 19 592 (47 591) avis dans le but de fournir les éléments de revenu et de fortune revêtant une importance pour la taxation de contribuables assujettis dans le canton de Berne ou hors de celui-ci.

2.3.12 *Demandes de remise d'impôts et demandes de sursis*

Ont été traitées 6866 (7373) demandes de remise d'impôts, dont 5648 (5705) ont été acceptées entièrement ou partiellement et 1218 (1668) rejetées. Il a été remis pour les impôts ordinaires un montant de 2 075 486 francs (1 980 161 fr.), pour les impôts sur gains de fortune 129 577 francs (152 049 fr.) et pour l'impôt de défense nationale 242 201 francs (210 336 fr.). En outre, près de 2000 demandes de sursis ou de remise des intérêts ont été traitées.

2.3.13 *Impôt fédéral anticipé et remboursement d'impôts à la source étrangers*

2.3.13.1 Procédure d'imputation ordinaire

Bonfications 125 313 (288 839). Montant total d'impôt anticipé 156 742 743 (247 879 879 fr.), dont 155 622 599 (245 364 603 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux; remboursements en espèces 1120144 francs (2 515 276 fr.). Décisions sur réclamation et modifications 451 (186). Décisions de restitution d'impôt anticipé dans la procédure introduite sans demande préalable 1 776 (4 729).

2.3.13.2 Procédure de remboursement avant terme

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	3 474 (4 380)	7 094 168 (6 919 510)
Gains de loterie	886 (695)	2 817 090 (2 206 791)
Autres cas	324 (1 579)	391 923 (1 081 509)
Total	4 684 (6 654)	10 303 181 (10 207 810)

2.3.13.3 Remboursement d'impôts à la source sur les rendements étrangers selon convention de double imposition (CDI)

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA): procédure ordi-

Anträge mit 661 042 Franken (1 613 270 Fr.), im vorzeitigen Verfahren 27 (53) Anträge mit 14 056 Franken (31 498 Fr.) gestellt.
Pauschale Steueranrechnung: Hier wurden 2839 (75) Anträge mit 4 769 165 Franken (1 584 778 Fr.) gestellt, davon zu Lasten des Bundes 1 534 690 Franken (492 974 Fr.), der Gemeinden 1 589 900 Franken (474 380 Fr.) und des Staates 1 644 575 Franken (617 424 Fr.).

naire 415 (2829) demandes, soit 661042 francs (1 613 270 fr.); procédure avant terme 27 (53) demandes, soit 14 056 francs (31498 fr.).
Imputation forfaitaire d'impôt: 2839 (75) demandes, soit au total 4 769 165 francs (1 584 778 fr.), dont à charge de la Confédération 1 534 690 francs (492 974 fr.), des communes 1 589 900 francs (474 380 fr.) et de l'Etat 1 644 575 francs (617 424 fr.).

2.3.14 *Wertschriftenbewertung*

Es erfolgten 2336 (2825) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften. 220 (50) Vernehmlassungen zur Wertschriftenbewertung in Einsprachefällen wurden abgegeben.
Im Berichtsjahr wurde die Wegleitung zur Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert für die Vermögenssteuer revidiert und neu herausgegeben.

2.3.14 *Estimation des titres*

2336 (2825) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises ont été effectuées. 220 (50) préavis sur réclamations ont été rédigés au sujet de l'estimation des titres.
Au cours de l'exercice ont été éditées des instructions révisées concernant l'estimation des titres sans cours en vue de l'impôt sur la fortune.

2.3.15 *Gemeindesteuerwesen und Finanzausgleich*

Steuerteilung: Es wurden im Auftrag von 403 Gemeinden 9159 (8073) Teilungspläne erstellt. Von 67 (112) hängigen Einsprachen sind 60 (79) erledigt worden. Beschwerden an das Verwaltungsgericht: 1.
Finanzausgleich: Im zweiten Jahr nach dem Inkrafttreten der neuen Finanzausgleichsordnung wurden an 291 (291) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 269 406 ordentliche Leistungen im Gesamtbetrag von 29 652 336 Franken (29 590 081 Fr.) ausgerichtet. Ordentliche Leistungen erhalten Gemeinden, die einen Steuerkraftindex von weniger als 80 Prozent des Kantonsmittels aufweisen. Bei 36 (34) Gemeinden mussten die Leistungen um insgesamt 347 667 Franken (409 911 Fr.) gekürzt werden. 57 (63) Gemeinden mit hoher Steuerbelastung erhielten eine ausserordentliche Leistung im Gesamtbetrag von 2 895 023 (3 181 802) Franken. Beiträge in den Fonds leisteten 52 (48) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 433 067. Beitragspflichtig sind Gemeinden mit einer überdurchschnittlichen Steuerkraft. Die beitragsverpflichteten Gemeinden leisteten zusammen 15 Millionen Franken in den Fonds. Einen gleich hohen Betrag wie die Gemeinden erstattete zur Finanzierung der Ausgleichsleistungen auch der Staat.
67 (71) Gemeinden mit 215 783 Einwohnern nahmen am Steuerkraftausgleich nicht teil. Sie alle wiesen einen Steuerkraftindex von weniger als 100 Prozent, aber von mehr als 80 Prozent auf.
Aus dem Sonderfonds erhielten sieben (11) Gemeinden Sonderleistungen von insgesamt 77 600 Franken (104 340 Fr.). Dazu wurden gestützt auf altrechtliche Zusicherungen an neun Gemeinden 333 400 Franken ausgerichtet. An 55 (55) Gemeinden wurde zum zweiten- und letztenmal eine Übergangsleistung im Gesamtbetrag von 1179 500 Franken (1 766 300 Fr.) ausgerichtet.

2.3.15 *Impositions municipales et nouvelle péréquation financière*

Plans de répartition: Sur demande de 403 communes, il a été établi 9159 (8073) plans de répartition. Sur 67 (112) réclamations en suspens, 60 (79) ont été liquidées. Un seul pourvoi est à signaler.
Péréquation financière: Une prestation ordinaire selon la nouvelle loi, entrée en vigueur il y a deux ans, a été accordée à 291 (291) communes, représentant un nombre d'habitants total de 269 406. Le montant total des prestations est de 29 652 336 francs (29 590 081 fr.). Ont droit à une prestation ordinaire les communes ayant une capacité contributive inférieure à 80 pour cent de la moyenne cantonale. Dans 36 (34) cas, la prestation totale a été réduite de 347 667 francs (409 911 fr.). 57 (63) communes ayant une charge fiscale élevée ont reçu, soit en supplément soit à titre unique, une prestation extraordinaire s'élevant au total à 2 895 023 francs (3 181 802 fr.). Des contributions ont été versées par 52 (48) communes représentant un nombre d'habitants total de 433 067. Les communes dont l'indice de capacité contributive est supérieur à 100 pour cent doivent verser une contribution au fonds. La somme totale des contributions communales, s'élevant à 15 millions de francs, ainsi que la contribution d'un montant égal assumée par l'Etat, ont été affectées au financement de la péréquation financière.
67 (71) communes représentant un nombre d'habitants total de 215 783 et dont l'indice de capacité contributive se situait entre 80 et 100 pour cent n'ont obtenu aucune prestation ordinaire ni versé aucune contribution au fonds.
7 (11) communes ont obtenu des prestations du fonds spécial pour un montant total de 77 600 francs (104 340 fr.). En outre, neuf communes ont touché des prestations spéciales pour une somme totale de 333 400 francs. 55 (55) communes ont par ailleurs obtenu des prestations transitoires pour un montant total de 1179 500 francs (1 766 300 fr.).

2.3.16 *Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)*

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1982 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1982 nach Amtsbezirken

2.3.16 *Tableaux (voir à la fin du rapport)*

2.3.16.1 Impôts sur le revenu et le capital des personnes physiques

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1982 par arrondissement de taxation

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1982 par district

2.4 Personalamt

2.4.1 *Besoldungen*

Den Behördemitgliedern, dem Staatspersonal, der Lehrerschaft sowie den Rentenbezügern der Versicherungskassen gewährte der Regierungsrat mit Wirkung ab 1. Januar 1982 auf den Grundbesoldungen eine Teuerungszulage von 14,5 Prozent und ab 1. Juli eine solche von 17 Prozent. Mit diesen Zulagen konnten im Jahresdurchschnitt 120,4 Indexpunkte kaufkraftmässig ausgeglichen werden.
In der November-Session 1982 hiess der Grosse Rat verschiedene Änderungen der Besoldungsdekrete für das Staatspersonal und die Behördemitglieder sowie die Lehrerschaft gut. Durch den Einbau von 15,4 Prozent Teuerungszulage basieren die Grundbesoldungen und Sozialzulagen nunmehr auf 120 (Basis September 1977 = 100) Indexpunkten bzw. auf neuen 96,2 (Basis Dezember 1982 = 100) Indexpunkten. Seit 1. Januar 1983 werden die Teuerungszulagen laufend in die versicherte Besoldung eingebaut. Zum teilweisen Ausgleich von Verlusten auf den Nettobesoldungen wurden die Grundbesoldungen real um 0,8 Prozent erhöht. Die Familienzulage wurde um real 36.15 Franken auf den Stand von 200 Franken pro Monat angehoben; dies bei einem Basisindex analog den Grundbesoldungen.
Von verschiedenen Versicherungsgesellschaften gingen im Anschluss an 19 geltend gemachte Regressforderungen aus Dritthaftung bei Unfällen von Staatsbeamten und Lehrern total 71 402 Franken ein.

2.4.2 *Arbeitsverhältnisse*

Der Regierungsrat beschloss am 15. Dezember 1982, die teilzeitbeschäftigten Beamten bezüglich ihrer Rechte und Pflichten dem vollzeitig tätigen Personal gleichzustellen. Entsprechend wurden die Voraussetzungen für die Aufteilung der Stellen neu definiert.

2.4.3 *Weiterbildung*

Im Jahre 1982 wurden in 21 Kursen von total 71 Tagen in Bern, Grindelwald, Moosegg, Mürren und Sigriswil insgesamt 310 Beamte in Grundkursen für Chefbeamte und Vorgesetzte des mittleren Kaders, in Wahlfachkursen für alle Kaderpositionen und in Spezialkursen weitergebildet. Neu eingeführt wurden Kurse zur Verbesserung des Kontaktes mit dem Bürger. Weiter wurden vom Personalamt erstmals Weiterbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit einzelnen Dienststellen geplant und erfolgreich durchgeführt.

2.4.4 *Personalkommission*

Diese paritätisch zusammengesetzte Kommission befasste sich in zehn Sitzungen mit zahlreichen wichtigen Personalgeschäften. Zu Beginn des Berichtsjahres hatte sie 19 Gesuche von Beamten zu beurteilen, mit denen diese um Überprüfung ihrer Stelleneinreihung oder um eine Dienstbesichtigung nachsuchten.
Im weitern nahm die Personalkommission u. a. zu folgenden Geschäften Stellung:
- Reallohnerhöhung
- Neueinreihung der Sozialarbeiter und Erzieher
- Problem der Teilzeitarbeit und Beschlussesentwurf betreffend Teilzeitbeschäftigung
- Änderungen der Versicherungskassen- und Besoldungsdekrete

2.4 Office du personnel

2.4.1 *Traitements*

Le Conseil-exécutif a accordé aux membres des autorités, au personnel de l'Etat, aux membres du corps enseignant et aux retraités, à partir du 1er janvier 1982, une allocation de renchérissement de 14,5 pour cent sur les rétributions fondamentales stabilisées et dès le 1er juillet une telle de 17 pour cent. Ces allocations ont permis de compenser une moyenne annuelle de 120,4 points de l'indice déterminant le pouvoir d'achat.
Au cours de sa session de novembre 1982, le Grand Conseil approuva différentes modifications du décret concernant les traitements des membres d'autorités et du personnel de l'Etat de Berne, ainsi que des membres du corps enseignant. Par l'incorporation des 15,4 pour cent d'allocation de renchérissement, les traitements de base et les allocations sociales sont basés désormais sur 120 points (base en septembre 1977 = 100), c'est-à-dire sur 96,2 points de l'indice (base en décembre 1982 = 100). A partir de janvier 1983, les allocations de renchérissement seront incorporées au fur et à mesure dans les traitements assurés. Les traitements de base ont subi une augmentation effective de 0,8 pour cent pour compenser en partie les pertes sur les traitements nets. Une augmentation effective de 36 francs 15 a porté les allocations familiales à 200 francs par mois, ceci par un indice de base analogue à celui des traitements de base.
Un montant de 71 402 francs a été versé par différentes sociétés d'assurances, suite à 19 créances en recours pour responsabilité de frais d'autrui, lors d'accidents de fonctionnaires de l'Etat et de membres du corps enseignant.

2.4.2 *Rapport de travail*

Le 15 décembre 1982, le Conseil-exécutif a décidé d'établir la parité entre les droits et obligations des fonctionnaires travaillant à temps partiel et le personnel engagé à plein temps. En conséquence, les conditions de la répartition des postes ont été nouvellement définies.

2.4.3 *Cours de perfectionnement*

En 1982, 21 cours (soit 71 journées) ont été organisés à Berne, Grindelwald, Moosegg, Mürren et Sigriswil, pour les fonctionnaires supérieurs et chefs cadres moyens; 310 cadres ont pu parfaire leur formation professionnelle dans des cours spéciaux et des cours à option facultative. Y ont été ajoutés des cours en vue d'améliorer les contacts entre fonctionnaire et citoyen. Pour la première fois, l'Office du personnel a formé le projet d'organiser, avec la collaboration de certains services, des séances de formation complémentaire, dont la réalisation fut un plein succès.

2.4.4 *Commission du personnel*

Cette commission paritaire a siégé dix fois et s'est occupée de nombreuses affaires importantes concernant le personnel. Au début de l'année, elle a examiné 19 requêtes de réexamen de classification ou d'examen du service, présentées par des fonctionnaires. Elle a en outre pris position sur les affaires suivantes:
- Augmentation du traitement effectif
- Nouvelle classification des assistants sociaux et des éducateurs
- Problème du travail à temps partiel et projet d'arrêté concernant l'occupation à temps partiel
- Modifications des décrets concernant la Caisse d'assurance et les traitements
- Caisse-maladie collective obligatoire

- Obligatorium der Kollektiv-Krankenversicherung
- Anfangseinstufung der Physio- und Ergotherapeutinnen
- Kaderschulungsprogramm 1983

- Classification d'entrée en service des physiothérapeutes et ergothérapeutes
- Programme des cours de cadre 1983

2.4.5 *Kommission zur Festsetzung der Mietzinse und Nebenkosten für die staatlichen Personalwohnungen*

Die Kommission befasste sich in siebzehn Sitzungen mit der Anpassung der Mietzinse für staatliche Personalwohnungen an die Werte der amtlichen Bewertung von 1975. Die 473 an Staatsbeamte vermieteten Personalwohnungen wurden durch Schätzer der Abteilung für amtliche Bewertung besichtigt und neu bewertet. Die neu berechneten Mietwerte konnten am 1. Januar 1983 in Kraft gesetzt werden.
Nach der Eröffnung der neuen Mietzinse im Oktober 1982 hatte die Kommission u. a. 99 Einsprachen zu behandeln. 40 davon wurden gutgeheissen und 59 mussten abgewiesen werden. Drei Mieter machten vom Beschwerderecht an die Finanzdirektion Gebrauch.
Die aus der Neufestsetzung der Mietzinse resultierenden Mehreinnahmen betragen 561 600 Franken pro Jahr.

2.4.5 *Commission chargée de fixer les loyers et frais accessoires des logements du personnel de l'Etat*

Au cours de 17 séances, la commission s'est occupée de l'adaptation des loyers des logements du personnel de l'Etat aux valeurs officielles de 1975. Des fonctionnaires de la division de l'évaluation officielle ont visité et réévalué les 473 logements loués à des fonctionnaires. Les nouveaux loyers ont pu être mis en vigueur le 1er janvier 1983.
La commission a traité entre autres 99 oppositions déposées suite à la notification des nouveaux loyers en octobre 1982. 40 ont été approuvées et 59 rejetées. Trois locataires ont fait usage du droit de recours à la Direction des finances.
Les recettes supplémentaires résultant des nouveaux loyers se montent à 561 600 francs par année.

2.4.6 *Personalstatistik*

Temporär beschäftigte Aushilfen, Taglöhner, Putzfrauen, Praktikanten, Lehrlinge sowie nebenamtlich tätige Funktionäre und Dozenten sind in der Statistik nicht enthalten. Die Staatsverwaltung beschäftigte Ende 1982:

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet	Veränderung gegenüber 1981
Präsidialverwaltung	55	19	74	73	+ 1
Volkswirtschaft	435	189	624	595	+ 13
Gesundheitswesen	871	1 120	1 991	1 809	+ 13
Justiz	582	274	856	798	+ 15
Polizei	1 794	311	2 105	2 068	+ 41
Militär	217	22	239	237	+ 4
Kirchen	463	13	476	471	+ 1
Finanz	592	202	794	763	+ 14
Erziehung	2 250	1 127	3 377	2 714	+ 93
Bau	672	46	718	704	+ 8
Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft	82	24	106	103	+ 2
Forsten	226	23	249	213	+ 3
Landwirtschaft	280	143	423	398	+ 4
Fürsorge	122	109	231	211	+ 10
Gemeinde	10	7	17	15	+ 1
Total	8 651	3 629	12 280	11 172	+ 223

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand erklären sich wie folgt:
Justizdirektion (+15): Auf Datum der Inbetriebnahme des umgebauten Amtshauses in Bern mussten je eine Stelle für einen Logenbeamten und einen Hauswart neu geschaffen werden. Ferner mussten beim Richteramt Bern neue Stellen für drei Gerichtspräsidenten und zwei Aktuare errichtet werden. Der restliche Zuwachs von acht Stellen entfällt auf das Obergericht (2), die Grundbuchämter Bern und Saanen (2), das Handelsregisteramt (1), die Gerichtsschreiberei in Bern (½) und Biel (1), das Strafamtsgericht Bern (½), die Beobachtungsstation Bolligen (½) und das Jugendamt (½).
Polizeidirektion (+41): Die Zunahme entfällt zu einem grossen Teil auf das Polizeikorps, dessen Bestand (inkl. Autobahnpolizei und Zivilangestellte) sich um 23 auf total 1259 Beamte erhöhte. Im Berichtsjahr wurden 40 (1981: 30) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen. Ferner machte die wei-

2.4.6 *Statistique du personnel*

Les auxiliaires occupés temporairement, les journaliers, femmes de ménage, stagiaires, apprentis et personnes avec fonction extra-professionnelle, ainsi que les professeurs chargés de cours ne sont pas inclus dans la présente statistique.
Fin 1982, l'administration cantonale occupait:

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps	Modification par rapport à l'année précédente
Section présidentielle	55	19	74	73	+ 1
Economie publique	435	189	624	595	+ 13
Hygiène publique	871	1 120	1 991	1 809	+ 13
Justice	582	274	856	798	+ 15
Police	1 794	311	2 105	2 068	+ 41
Affaires militaires	217	22	239	237	+ 4
Cultes	463	13	476	471	+ 1
Finances	592	202	794	763	+ 14
Instruction publique	2 250	1 127	3 377	2 714	+ 93
Travaux publics	672	46	718	704	+ 8
Transports, énergie et économie hydraulique	82	24	106	103	+ 2
Forêts	226	23	249	213	+ 3
Agriculture	280	143	423	398	+ 4
Œuvres sociales	122	109	231	211	+ 10
Affaires communales	10	7	17	15	+ 1
Total	8 651	3 629	12 280	11 172	+ 223

Les principales modifications de l'effectif du personnel des différentes directions s'expliquent comme suit:
Direction de la Justice (+15): Lors de la mise en service de la préfecture de Berne, transformée, il a fallu créer un nouveau poste de portier (loge) et un poste de concierge. En outre, de nouveaux postes ont dû être créés au Tribunal de Berne, pour trois présidents et deux greffiers. Les autres huit postes vont à la Cour suprême (2), au Registre foncier de Berne et à celui de Gessenay (2), au Registre du commerce (1), aux Greffes des Tribunaux de Berne (½) et de Bienne (1), à la Chambre d'accusation de Berne (½), à la station d'observation de Bolligen (½) et à l'Office cantonal des mineurs (½).
Direction de la police (+41): L'augmentation provient en grande partie du corps de police, dont l'effectif, agrandi de 23 personnes, compte actuellement 1259 fonctionnaires (compris la police des autoroutes et les employés civils). Au cours de l'exercice, 40 candidats (1981 = 30) ont été admis à l'école de

tere Modernisierung des Straf- und Massnahmenvollzuges die Errichtung von 15 neuen Stellen notwendig.
Erziehungsdirektion (+93): Aufgrund der anhaltenden Zunahme von Studierenden und zur Vermeidung des Numerus clausus mussten an der Universität Bern und den ihr angeschlossenen Instituten und Kliniken zahlreiche Stellen für Dozenten, Oberärzte, Assistenzärzte, Assistenten, Hilfsassistenten, Laborantinnen, Sekretärinnen usw. geschaffen werden. Weitere acht Stellenerrichtungen entfielen auf die Abteilung Hochschule, die Abteilung Unterricht, auf die Erziehungsberatungsstellen, die Schulwarte und das Amt für Jugend und Sport. Ferner erhöhte sich das Total der Etatstellen der Erziehungsdirektion infolge Übernahme der Ecole française in Bern um weitere 25 Stellen.
Unter Ausklammerung der Übernahme der Ecole de langue française in Bern sowie der budgetierten Stellenerrichtungen an der Universität Bern konnte die vom Regierungsrat für die Staatsverwaltung vorgesehene Zuwachsrate von 130 neuen Stellen eingehalten werden. Die Zunahme von 223 Stellen verteilt sich auf folgende drei Kategorien:

Schulung/Ausbildung	98 Stellen
Dienstleistung	83 Stellen
Zentral- und Bezirksverwaltung	42 Stellen

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1972 bis 1982 ergibt folgendes Bild:

recrue. La poursuite des travaux de modernisation de l'exécution des peines et mesures a en plus rendu nécessaire la création de quinze nouveaux postes.
Direction de l'instruction publique (+93): En raison du nombre croissant d'étudiants et pour éviter le numerus clausus, il a fallu créer, dans les différentes facultés de l'Université de Berne et dans les instituts et cliniques affiliés, de nombreux postes de chargés de cours, de médecins-chefs, de médecins-assistants, d'assistants, d'aides-assistants, de laborantines, de secrétaires, etc. Huit autres postes ont été créés au service de l'Université, à la «Schulwarte», au centre de consultation pédagogique et à l'office Jeunesse et Sport. Le total des postes d'Etat a augmenté en outre de 25 en raison de la reprise de l'Ecole française de Berne.
En faisant abstraction de la reprise de l'Ecole de langue française de Berne et de l'installation des postes budgetés à l'Université de Berne, le taux d'accroissement de 130 nouveaux postes, prévu par le Conseil-exécutif pour l'administration, a pu être respecté. L'augmentation (223 postes) se répartit entre les trois catégories suivantes:

Ecole/formation	98 postes
Services publics	83 postes
Administration centrale et des districts	42 postes

L'évolution de l'effectif du personnel et des traitements bruts de 1972 à 1982 se présente comme suit:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen und 13. Monatsbesoldung[1]	
	Absolut	1972 = 100	Zunahme/Abnahme in %	Absolut in 1000 Fr.	1972 = 100
1972	9 946	100	1971/72 = 4,94	296 751	100
1973	10 221	102,76	1972/73 = 2,76	365 419	123,14
1974	10 487	105,44	1973/74 = 2,60	413 354	139,29
1975	10 588	106,45	1974/75 = 0,96	464 572	156,55
1976	10 695	107,53	1975/76 = 1,01	486 975	164,10
1977	10 826	108,85	1976/77 = 1,22	503 863	169,79
1978	10 984	110,44	1977/78 = 1,46	521 238	175,65
1979	10 544[2]	106,01	1978/79 = ./. 4,01	516 910	174,19
1980	10 775	108,33	1979/80 = 2,19	560 392	188,84
1981	10 949	110,08	1980/81 = 1,61	605 162	203,93
1982	11 172	112,33	1981/82 = 2,04	662 844	223,37

[1] Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen, Taglöhner und Lehrlinge sowie der nebenamtlich tätigen Funktionäre und Dozenten
[2] Erstmals ohne das Personal des heutigen Kantons Jura

Année	Etat du personnel			Traitements, y compris allocations sociales et 13e mois de traitement[1]	
	En chiffres absolus	1972 = 100	Augmentation/ diminution en %	Chiffres absolus en 1000 fr.	1972 = 100
1972	9 946	100	1971/72 = 4,94	296 751	100
1973	10 221	102,76	1972/73 = 2,76	365 419	123,14
1974	10 487	105,44	1973/74 = 2,60	413 354	139,29
1975	10 588	106,45	1974/75 = 0,96	464 572	156,55
1976	10 695	107,53	1975/76 = 1,01	486 975	164,10
1977	10 826	108,85	1976/77 = 1,22	503 863	169,79
1978	10 984	110,44	1977/78 = 1,46	521 238	175,65
1979	10 544[2]	106,01	1978/79 = ./. 4,01	516 910	174,19
1980	10 775	108,33	1979/80 = 2,19	560 392	188,84
1981	10 949	110,08	1980/81 = 1,61	605 162	203,93
1982	11 172	112,33	1981/82 = 2,04	662 844	223,37

[1] Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement, des journaliers, des apprentis et des fonctionnaires et chargés de cours fonction extra-professionnelle
[2] Pour la première fois sans le personnel du canton du Jura

2.5 Versicherungskasse

2.5.1 *Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung*

Der Bestand an Aktivmitgliedern der Versicherungskasse hat sich im Jahr 1982 von 14 065 auf 14 381 Personen erhöht. Davon gehörten 13 691 Mitglieder der Rentenversicherung und 690 der Sparkasse an. Den 4017 Rentenbezügern wurden im Berichtsjahr Renten von total 65 346 771 Franken ausgerichtet. Dazu wurde eine Teuerungszulage von 14,5 Prozent für das erste Halbjahr und von 17 Prozent für das zweite Halbjahr 1982 gewährt.
Das ganze Vermögen der Versicherungskasse ist bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern angelegt und wurde von dieser ab 1. Januar 1982 zu 5 Prozent und ab 1. Juli 1982 zu 5¼ Prozent verzinst.
Zu Lasten des Spezialfonds für Wohnbaudarlehen an Staatsbeamte wurden im Berichtsjahr an 65 Kassenmitglieder Dar-

2.5 Caisse d'assurance

2.5.1 *Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne*

En 1982, l'effectif de la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat a augmenté de 14 065 à 14 381 membres actifs. Sur ce total, on comptait 13 691 assurés et 690 déposants. Les 4017 bénéficiaires de rentes ont touché en 1982 des prestations pour une somme totale de 65 346 771 francs. Il leur a en outre été accordé une allocation de renchérissement de 14,5 pour cent pour le premier semestre et de 17 pour cent pour le deuxième semestre de 1982.
Tous les fonds de la Caisse d'assurance sont déposés à la Caisse hypothécaire du Canton de Berne; ils ont porté intérêt à 5 pour cent dès le 1er janvier 1982 et à 5¼ pour cent dès le 1er juillet 1982.
Des prêts hypothécaires de 3 537 674 francs au total ont été alloués à 65 requérants pour l'acquisition de leur propre loge-

lehen für 3 537 674 Franken zugesprochen. Ende 1982 betrug die Gesamtsumme der gewährten Wohnbaudarlehen 10 646 770 Franken.
Durch die Dekretsänderung vom 10. November 1982 wurden die versicherten Besoldungen und der Koordinationsabzug neu festgesetzt. Die wichtigste Neuerung betrifft den laufenden Einbau der Teuerungszulagen in den anrechenbaren Verdienst.

ment ou maison familiale. A fin 1982, la somme globale des prêts accordés ascendait à 10 646 770 francs.
La révision du décret sur la Caisse d'assurance acceptée le 10 novembre 1982 entraîne une nouvelle fixation des salaires assurés et de la réduction de coordination. La nouveauté principale concerne l'intégration courante de l'allocation de renchérissement aux traitements déterminants.

Jahresrechnung 1982

	Fr.
Rentenversicherung	
Einnahmen	176 907 786.70
Ausgaben	74 458 819.55
Einnahmenüberschuss	102 448 967.15
Kapitalbestand am 31. Dezember 1982	1 084 098 299.93
Kapitalbestand am 31. Dezember 1981	981 649 332.78
Kapitalvermehrung 1982	102 448 967.15
Sparkasse	
Einnahmen	5 808 471.85
Ausgaben	5 017 070.70
Einnahmenüberschuss	791 401.15
Kapitalbestand am 31. Dezember 1982	47 478 907.77
Kapitalbestand am 31. Dezember 1981	46 687 506.62
Kapitalvermehrung 1982	791 401.15
Unterstützungskasse	
Einnahmen	106 763.40
Ausgaben	8 595.75
Einnahmenüberschuss	98 167.65
Kapitalbestand am 31. Dezember 1982	2 058 631.55
Kapitalbestand am 31. Dezember 1981	1 960 463.90
Kapitalvermehrung 1982	98 167.65

Compte annuel de 1982

	Fr.
Assurance-rente	
Recettes	176 907 786.70
Dépenses	74 458 819.55
Excédent de recettes	102 448 967.15
Capital au 31 décembre 1982	1 084 098 299.93
Capital au 31 décembre 1981	981 649 332.78
Augmentation du capital en 1982	102 448 967.15
Caisse d'épargne	
Recettes	5 808 471.85
Dépenses	5 017 070.70
Excédent de recettes	791 401.15
Capital au 31 décembre 1982	47 478 907.77
Capital au 31 décembre 1981	46 687 506.62
Augmentation du capital en 1982	791 401.15
Caisse de secours	
Recettes	106 763.40
Dépenses	8 595.75
Excédent de recettes	98 167.65
Capital au 31 décembre 1982	2 058 631.55
Capital au 31 décembre 1981	1 960 463.90
Augmentation du capital en 1982	98 167.65

2.5.2 *Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern*

Die im Geschäftsjahr (1. Februar 1982 bis 31. Januar 1983) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Staatspersonal, die Lehrerschaft und das Personal der angeschlossenen Betriebe haben die Gesamtsumme von 139 832 413.70 Franken erreicht. Die für die gleiche Zeit bezogenen ALV-Beiträge betragen 3 267 519.45 Franken. An Erwerbsausfallentschädigungen sind im Geschäftsjahr 7 822 249.70 Franken verrechnet worden. Davon wurden 3 201 478.25 Franken für das Militärdienst leistende Staatspersonal und 2 968 737.70 Franken für die Militärdienst leistenden Lehrer vergütet.

2.5.2 *Caisse de compensation du canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat*

Les cotisations AVS/AI/APG pour le personnel de l'Etat, payées par celui des employeurs affiliés et le corps enseignant, perçues par l'agence du personnel de l'Etat pour l'année comptable allant du 1er février 1982 au 31 janvier 1983, ont atteint la somme globale de 139 832 413.70 francs. Pour l'assurance-chômage, la somme correspondante est de 3 267 519.45 francs. Pour la période en question, les allocations aux militaires se sont élevées à 7 822 249.70 francs, dont 3 201 478.25 francs pour le personnel de l'Etat et 2 968 737.70 francs pour le corps enseignant.

2.6 **Liegenschaftsverwaltung**

2.6.1 Grundstückverkehr (ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung)

	Fr.
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1981	187 905 167
Abnahme durch Verkauf, Tausch und amtliche Bewertungen	363 117
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1982	187 542 050
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1981	628 633 589
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	21 418 397
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1982	650 051 986
Steuerpflichtige Liegenschaften	187 542 050
Steuerfreie Liegenschaften	650 051 986
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1982	837 594 036

2.6 **Administration des domaines**

2.6.1 *Transactions immobilières* (sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau du délégué au développement économique)

	Fr.
Valeur imposable 31 décembre 1981	187 905 167
Diminutions par achat et diverses corrections	363 117
Valeur imposable 31 décembre 1982	187 542 050
Valeur non imposable 31 décembre 1981	628 633 589
Augmentation par achat et diverses corrections	21 418 397
Valeur non imposable 31 décembre 1982	650 051 986
Imposable	187 542 050
Non imposable	650 051 986
Total des valeurs officielles 31 décembre 1982	837 594 036

2.6.2 *Grundstückverkehr* im Zusammenhang mit dem Bau von Haupt- und Umfahrungsstrassen

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt m²
Landerwerb durch Kauf	–	–.–	–
Landerwerb durch Tausch	–	–.–	–
Landabgabe durch Verkauf	6	21 965.–	46 081
Landabgabe durch Tausch	–	–.–	–

Statistik über die Landkäufe und -verkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau

	m²
1978	+ 3 066
1979	– 1 028 802
1980	– 14 988
1981	– 11 153
	– 1 051 877
1982	– 46 081
	– 1 097 958

2.6.3 *Ausweis über die Veränderungen*

	Amtlicher Wert Franken	Fläche ha	a	m²
Stand am 1. Januar 1982	816 538 756	3307	42	84
Zuwachs 1982	37 015 285	23	11	61
	853 554 041	3330	54	45
Abnahme 1982	15 960 005	20	52	46
Stand am 31. Dezember 1982	837 594 036	3310	01	99

2.6.2 *Transactions immobilières* en corrélation avec la construction de routes principales et de routes de contournement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle	Superficie m²
Acquisition de terrain			
par achat	–	–.–	–
par échange	–	–.–	–
Remise de terrain			
par vente	6	21 965.–	46 081
par échange	–	–.–	–

Statistique concernant les achats et les ventes de terrain pour la construction de routes principales et de routes de contournement

	m²
1978	+ 3 066
1979	– 1 028 802
1980	– 14 988
1981	– 11 153
	– 1 051 877
1982	– 46 081
	– 1 097 958

2.6.3 *Etats de mutations*

	Valeur officielle Fr.	Superficie ha	a	m²
Valeur au 1er janvier 1982	816 538 756	3307	42	84
Augmentations en 1982	37 015 285	23	11	61
	853 554 041	3330	54	45
Diminutions en 1982	15 960 005	20	52	46
Valeur au 31 décembre 1982	837 594 036	3310	01	99

2.7 Amt für Statistik

2.7.1 *Bevölkerungsstatistik*

Im Zusammenhang mit der Auswertung der eidgenössischen *Volkszählung* 1980 wurden weitere Gemeindeergebnisse veröffentlicht, nämlich allgemeine Strukturzahlen sowie Angaben über die Altersstruktur und die Bilanz der erwerbstätigen Pendler.
Auf dem Gebiet der natürlichen *Bevölkerungsbewegung* wurden die gemeindeweisen Geburten und Todesfälle des Jahrzehnts 1971–1980 zusammengestellt.
Die Resultate der neuen gesamtschweizerischen *Bevölkerungsfortschreibung* (ESPOP) ergaben für den Kanton Bern am 1. Januar 1982 eine Wohnbevölkerung von 915 572 Personen (Jahresmittel 1981 = 920 310 Personen).

2.7.2 *Finanzstatistik*

Wie üblich wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das letzte Rechnungsjahr und im Dreijahresmittel zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1982. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1980 auch für die Schulgemeinden berechnet. Das langfristige Wachstum der Steuerkraft (1950–1980) bildete den Gegenstand einer weiteren Publikation.

2.7 Service de statistique

2.7.1 *Statistique de la population*

L'exploitation du *recensement fédéral de la population 1980* a donné lieu à la publication d'autres résultats communaux, concernant surtout la structure générale, l'âge de la population ainsi que la balance des travailleurs navetteurs.
Dans le domaine du *mouvement naturel de la population,* on a publié le nombre des naissances et décès dans les communes survenus au cours de la dernière décennie (1971–1980).
Selon la *mise à jour de la population* d'après le nouveau système fédéral ESPOP, le canton de Berne comptait, au 1er janvier 1982, une population résidante de 915 572 personnes (moyenne annuelle 1981 = 920 310 personnes).

2.7.2 *Statistique des finances*

Comme précédemment, *la capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière* des communes ont été calculées pour le dernier exercice comptable ainsi que pour la moyenne d'une période de trois ans. *Les quotités d'impôt des communes* et les taux d'impôt des paroisses ont été récapitulés pour l'année 1982. De plus, on a aussi calculé la capacité contributive et les quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1980. La croissance de la capacité contributive

Die Statistik der *Gemeindeausgaben* wurde auch für 1981 auf Stichprobenbasis weitergeführt und die Entwicklung zwischen 1975 und 1980 näher untersucht.
Die *Totalausgaben* der Gemeinden machten seit 1975 folgende Beträge aus:

Jahr	Ausgaben aller 410 Gemeinden (Kanton Bern, neue Grenzen)			
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Pro-Kopf-Ausgaben	
			Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (Vollerhebung)	1935,5	.	2085	100,0
1976 (Stichprobe)	1997,6	3,2	2171	104,1
1977 (Stichprobe)	1988,2	– 0,5	2164	103,8
1978 (Stichprobe)	2131,3	7,2	2321	111,3
1979 (Stichprobe)	2178,6	2,2	2371	113,7
1980 (Stichprobe)	2372,7	8,9	2601	124,7
1981 (Stichprobe)	2545,8	7,3	2791	133,9

Das nominelle Wachstum der Gesamtausgaben ist 1981 etwas geringer ausgefallen als im Vorjahr.
Die geschätzten Ausgaben aller Gemeinden im Jahre 1981 nach *funktionaler Gliederung* betrugen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozentanteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	263,7	10,4
2	Sicherheit	158,1	6,2
3	Ausbildung, Forschung	667,7	26,2
4	Kultur, Erholung, Sport	116,5	4,6
5	Gesundheitswesen	163,4	6,4
6	Hygiene der Umwelt	250,6	9,8
7	Soziale Wohlfahrt	261,7	10,3
8	Raumplanung	12,8	0,5
9	Verkehr, Energie	289,6	11,4
10	Gewässerkorrektionen, Lawinenverbauungen	21,2	0,8
11	Wirtschaft	57,8	2,3
12	Finanzwesen	282,7	11,1
	Total Ausgaben	2545,8	100,0

Die Gemeindeausgaben im Jahre 1981 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* erreichten folgende Beträge:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben aller Gemeinden zusammen	
		Absolut (Mio. Fr.)	Prozentanteile
1	*Nachfrage der Gemeinden*		
11	Besoldungen	566,7	22,3
12	Konsum von Gütern und Diensten	573,0	22,5
13	Investitionen	540,7	21,2
	Subtotal (1)	1680,4	66,0
2	*Übertragungen* an		
21	Dritte	277,8	10,9
22	Öffentliche Haushalte	550,1	21,6
23	Öffentliche Betriebe	32,3	1,3
	Subtotal (2)	860,2	33,8
3	*Darlehen und Beteiligungen*	5,2	0,2
4	*Total Ausgaben*	2545,8	100,0

Das Investitionsvolumen der Gemeinden verblieb 1981 mit 540 Millionen Franken auf dem hohen Niveau des Vorjahres (= 532 Mio. Fr.).

à long terme (1950–1980) a fait l'objet d'une autre publication.
Basée sur un sondage, la statistique des *dépenses communales* a été élaborée aussi pour 1981 et l'évolution de 1975 à 1980 examinée de près.
Les *dépenses totales* des communes depuis 1975 ont évolué comme suit:

Année	Dépenses de l'ensemble des 410 communes (canton de Berne, nouvelles frontières)			
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant	
			Fr.	Indice, 1975 = 100
1975 (relevé intégral)	1 935,5	.	2 085	100,0
1976 (sondage)	1 997,6	3,2	2 171	104,1
1977 (sondage)	1 988,2	– 0,5	2 164	103,8
1978 (sondage)	2 131,3	7,2	2 321	111,3
1979 (sondage)	2 178,6	2,2	2 371	113,7
1980 (sondage)	2 372,7	8,9	2 601	124,7
1981 (sondage)	2 545,8	7,3	2 791	133,9

L'accroissement nominal des dépenses totales pendant l'année 1981 a donc été un peu moins prononcé qu'en 1980.
Pour 1981, les dépenses totales des communes, selon leur *classification fonctionnelle,* étaient réparties comme suit:

No	Classification fonctionnelle	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentage
1	Autorités, administration générale	263,7	10,4
2	Sécurité	158,1	6,2
3	Formation, recherche	667,7	26,2
4	Culture, loisirs, sports	116,5	4,6
5	Santé	163,4	6,4
6	Hygiène ambiante	250,6	9,8
7	Prévoyance sociale	261,7	10,3
8	Aménagement du territoire	12,8	0,5
9	Trafic, énergie	289,6	11,4
10	Correction de cours d'eau, défense contre les avalanches	21,2	0,8
11	Economie	57,8	2,3
12	Service financier	282,7	11,1
	Total des dépenses	2 545,8	100,0

Voici les dépenses communales pour 1981 selon leur *classification économique:*

No	Classification économique	Dépenses de l'ensemble des communes	
		Chiffres absolus (millions de francs)	Pourcentage
1	*Demande des communes*		
11	Rémunérations	566,7	22,3
12	Consommation de biens et services	573,0	22,5
13	Investissements	540,7	21,2
	Total intermédiaire (1)	1680,4	66,0
	Transfers à des		
21	Tiers	277,8	10,9
22	Collectivités publiques	550,1	21,6
23	Exploitations publiques	32,3	1,3
	Total intermédiaire (2)	860,2	33,8
3	*Prêts et participations*	5,2	0,2
4	*Total des dépenses*	2545,8	100,0

En 1981, le volume des investissements communaux, égal à 540 millions de francs, est resté au niveau remarquable de l'année précédente (=532 millions de fr.).

2.7.3 *Produktionsstatistik*

In den letzten fünf Jahren wurden für den *Wohnungsbau* folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern (neue Grenzen)		
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1978	4339	+ 712	+ 19,6
1979	5391	+ 1052	+ 24,2
1980	5771	+ 380	+ 7,0
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0

Die Wohnbautätigkeit 1981 und der Leerwohnungsbestand am 1. Dezember 1981 in den Gemeinden bildeten Gegenstand je einer umfassenden Publikation. Eine weitere Veröffentlichung befasste sich mit der Wohnbautätigkeit 1950 bis 1981 in der Agglomeration Biel.

2.7.4 *Wirtschaftsstatistik*

Die pro 1980 erstmals publizierte *Aussenhandelsstatistik* des Kantons Bern wurde für 1981 wesentlich erweitert.
Im Rahmen des Ausbaus der *regionalisierten Wirtschaftsstatistik* wurden wiederum verschiedene Gesamtgrössen nach Wirtschaftsförderungsregionen aufgegliedert (insbesondere Bautätigkeit, Bauvorhaben, Plangenehmigungen, Arbeitslose).

2.7.5 *Produktionsgrundlagen*

Die provisorischen Zahlen betreffend Sektoralstruktur, Erwerbsquote und Pendlerbilanz der Gemeinden und Bezirke am 2. Dezember 1980 konnten veröffentlicht werden. Für den Kanton Bern in seinen neuen Grenzen ergaben sich dabei folgende Sektoralanteile der Berufstätigen: Sektor 1 (Land- und Forstwirtschaft) = 9 Prozent, Sektor 2 (Industrie, Gewerbe) = 38 Prozent, Sektor 3 (Dienstleistungen) = 53 Prozent.

2.7.6 *Publikationen*

- Heft A 14: Lebendgeborene und Gestorbene in den Gemeinden 1971 bis 1980.
- Heft A 16: Volkszählung vom 2. Dezember 1980, Strukturzahlen der Gemeinden.
- Heft A 17: Wohnbevölkerung der Gemeinden und Bezirke am 1. Januar 1982.
- Heft A 18: Altersstruktur am 2. Dezember 1980; Gesamtbevölkerung.
- Heft A 19: Wohnbevölkerung am 2. Dezember 1980 nach Fünfjahresklassen und Geschlecht.
- Heft A 20: Bilanz der erwerbstätigen Pendler, nach Gemeinden (2. Dezember 1980).
- Heft B 19: Wachstum der Steuerkraft der Gemeinden 1950 bis 1980.
- Heft B 20: Gemeindeausgaben 1980.
- Heft C 9: Leerwohnungsbestand am 1. Dezember 1981.
- Heft C 10: Die Wohnbautätigkeit 1981 in den Gemeinden.
- Heft C 11: Die Wohnbautätigkeit 1950 bis 1981 in der Agglomeration Biel.
- Heft D 5: Aussenhandelsstatistik 1981.

2.7.3 *Statistique de la production*

Au cours des cinq dernières années, les chiffres suivants ont été relevés pour la *construction de logements:*

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne (nouvelles frontières)		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En %
1978	4339	+ 712	+ 19,6
1979	5391	+ 1052	+ 24,2
1980	5771	+ 380	+ 7,0
1981	6084	+ 313	+ 5,4
1982	5537	- 547	- 9,0

La construction de logements en 1981 et le nombre des logements vacants au 1er décembre 1981 ont fait l'objet de deux publications détaillées. Une autre publication traite de la construction de logements 1950–1981 dans l'agglomération de Bienne.

2.7.4 *Statistique économique*

La *statistique du commerce extérieur* bernois, publiée pour la première fois avec les chiffres de 1980, fut considérablement développée pour l'année 1981.
Dans le cadre de l'extension des *statistiques économiques régionalisées,* plusieurs totaux cantonaux ont été ventilés selon les régions économiques bernoises (notamment constructions exécutées et projetées, plans d'entreprises, chômeurs).

2.7.5 *Eléments de production*

Les chiffres provisoires concernant les données structurelles des personnes actives, le taux d'activité et la balance des navettes intercommunales de travailleurs au 2 décembre 1980 ont pu être publiés. Pour le canton de Berne dans ses nouvelles frontières, les pourcentages des personnes actives sont les suivants: secteur 1 (agriculture, sylviculture) = 9 pour cent, secteur 2 (industrie, arts et métiers) = 38 pour cent, secteur 3 (services) = 53 pour cent.

2.7.6 *Publications*

- cahier A 14: Naissances et décès dans les communes 1971 à 1980.
- cahier A 16: Recensement de la population du 2 décembre 1980, structure dans les communes.
- cahier A 17: Population résidante des communes et districts au 1er janvier 1982
- cahier A 18: Structure de la population selon l'âge au 2 décembre 1980; population totale.
- cahier A 19: Population résidante au 2 décembre 1980 par classes d'âge quinquennales, d'après le sexe.
- cahier A 20: Balance des travailleurs navetteurs, par communes (2 décembre 1980).
- cahier B 19: Croissance de la capacité contributive des communes 1950 à 1980.
- cahier B 20: Dépenses communales 1980.
- cahier C 9: Logements vacants au 1er décembre 1981.
- cahier C 10: Construction de logements 1981 dans les communes.
- cahier C 11: Construction de logements 1950–1981 dans l'agglomération de Bienne.

- Heft E 2: Volkszählung vom 2. Dezember 1980: Sektoralstruktur, Erwerbsquote und Pendlerbilanz der Gemeinden und Bezirke.
- Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden im Steuerjahr 1980.
- Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden (Durchschnitt der Jahre 1978/79/80).
- Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1982.
- Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen der Schulgemeinden pro 1980.

- cahier D 5: Statistique du commerce extérieur 1981.
- cahier E 2: Recensement de la population du 2 décembre 1980: Données structurelles, taux d'activité et balance des travailleurs des communes et districts.
- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes pour l'année fiscale 1980.
- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes (moyenne des années 1978/79/80).
- Quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1982.
- Capacité contributive et quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1980.

2.8 Abteilung für Datenverarbeitung

2.8.1 *Allgemeines*

Der Umzug von der Parkterrasse an die Gutenbergstrasse 3 hat sich für die Abteilung für Datenverarbeitung (ADV) positiv ausgewirkt. Praxisbedingt wurde die Projektgruppe NESKO zusammen mit dem bisherigen Steuerwesen dem Ressort Development angegliedert. Im Ressort Support entstand ein neuer Fachbereich Datenbank/Datenkommunikation.
Die Rekrutierung von qualifiziertem Personal ist nach wie vor sehr schwierig. Immerhin stehen zwei Abgängen drei Neueintritte und ein Übertritt aus dem Rechenzentrum (RZ) gegenüber. Die sechs Trainees sind nach Abschluss ihrer Grundausbildung seit Mitte Jahr als Junior-Programmierer im produktiven Einsatz. Für die Aus- und Weiterbildung des übrigen Personals, vor allem auf den Gebieten Datenbankwesen, Online-Programmierung, Analyse und Organisation wurden pro Mitarbeiter im Durchschnitt 15 Tage (wovon 8 Tage für Kurse) aufgewendet.
Die ADV fördert die Zusammenarbeit mit anderen EDV-Instanzen. So beteiligt sie sich an der Entwicklung einer gesamtschweizerischen EDV-Lösung für die Treibstoffrationierung, ist aktiv in verschiedenen Benützer- und Arbeitsgruppen und führt gemeinsam mit dem Inselspital und der Schweizerischen Informatikkonferenz Ausbildungskurse durch.

2.8.2 *Entwicklung und Betreuung*

Im September 1982 erliess der Regierungsrat eine Prioritätsordnung für neue EDV-Vorhaben. Von den 23 Anmeldungen aus zehn Direktionen wurden sieben Projekte für die Voranalyse und zehn Begehren für Vorstudien freigegeben.
Die Arbeitszeit der 52 Mitarbeiter verteilte sich wie folgt: 50 Prozent eigentliche Entwicklungs- und Betreuungsarbeiten, 20 Prozent fachtechnischer Support und Administration sowie je 15 Prozent Weiterbildung und Abwesenheiten (Ferien, Militär, Krankheit). Für die Dienstleistungen der ADV konnten erstmals mit Hilfe des neuen Projektplanungs- und Abrechnungssystems 3,4 Millionen Franken weiterverrechnet werden.
Die Entwicklungsarbeiten für die drei grössten Projekte NESKO, KOFINA und Flächenbeiträge erforderten rund 23 000 Arbeitsstunden, während auf die wichtigsten Programmpflege- und Betreuungsarbeiten für die Steuern, das Rechnungswesen der Universität und die Ausgleichskasse rund 12 300 Stunden entfielen.
Die Jobabläufe konnten automatisiert und mit der erforderlichen Dokumentation dem RZ zur Produktion übergeben werden. Der Aufwand für Änderungen an laufenden Anwendungen erhöhte sich durch den Einsatz des neuen Grossraumspeichers, konnte aber mit dem Release-Verfahren gleichzeitig entlastet werden.

2.8 Division de l'informatique

2.8.1 *Organisation*

Le déménagement de la Parkterrasse à la Gutenbergstrasse a eu un effet positif pour la Division de l'informatique (DI).
Le projet NESKO (nouveau concept des impôts) a été soumis au ressort «développement» avec le groupe «impôt» actuel pour des raisons structurelles et pratiques. Le ressort «support» a été élargi d'un nouveau secteur «banques de données/communications de données».
Le recrutement de personnel qualifié reste très difficile. Deux départs, trois entrées en fonction et une mutation du Centre de calcul (CC) à la DI ont été enregistrés. Après leurs formation de base, les six Trainees sont entrés commes programmeurs juniors en exercice productif au milieu de l'année 1982. Pour la formation et le perfectionnement de nos employés, en priorité dans les domaines banques de données, télétraitement, analyse et organisation, on a investi en moyenne quinze journées (dont 8 jours pour des cours) par employé.
La DI encourage les activités de collaboration avec d'autres centres de l'informatique. C'est dans ce sens qu'elle participe à une solution recourant au traitement électronique de données (TED) nationale pour le rationnement des carburants. Elle participe en outre à divers organisations d'utilisateurs et groupes de travail. Elle organise en collaboration avec l'Hôpital de l'Ile et la Conférence suisse de l'informatique des cours de formation.

2.8.2 *Développement et assistance*

En septembre 1982, le Conseil-exécutif a édicté un plan de priorité des nouveaux projets TED. Des 23 propos venant de 10 Directions, 7 projets ont été à une analyse préliminaire et 10 à des études préliminaires.
Les 52 employés de la DI ont utilisé 50 pour cent de leur temps de travail pour élaborer de nouveaux projets et pour des travaux d'entretien et de soin, 20 pour cent pour des travaux de support specialisé, 15 pour cent pour leur propre perfectionnement et 15 pour cent pour des absences diverses (vacances, service militaire, maladie). Pour la première fois, grâce au nouveau programme de planification et décompte des projets, 3,4 millions de francs ont pu être passé en compte.
Les travaux de développement pour les trois projets principaux NESKO, KOFINA et les contributions à la surface agricole ont absorbé 23 000 heures de travail, tandis que l'on compte 12 300 heures pour des travaux d'entretien des programmes et d'assistance aux «impôts» actuels, à la comptabilité de l'Université et à la caisse de compensation.
Les ordres programmés ont été automatisés et documentées avant d'être remis au CC pour l'exploitation. Les travaux supplémentaires occasionnés par l'installation d'une mémoire de masse ont pu être compensés partiellement par le nouveau procédé «Release».

2.8.3 *Planungs- und Verfahrenstechnik*

Zur rationelleren Online-Programmierung werden nebst Fremdsoftware eigene CICS-Entwicklungshilfsmittel verwendet. Das Projektabwicklungssystem POSAT bewährt sich gut und die ersten Erfahrungen mit der Dokumentationssoftware SCRIPT sind positiv. Testeinsätze mit dem Datenbank-System IMS lassen erkennen, dass der eingeschlagene Weg zwar richtig, aber der Aufbau der erforderlichen Infrastruktur aufwendiger ist als geplant.
Mit Informationstagungen wurde die Staatsverwaltung über das formalisierte Vorgehen bei der Anmeldung und Realisierung von EDV-Vorhaben sowie über den Stand der Planungsarbeiten und das weitere Vorgehen im Projekt KOFINA orientiert.

2.8.4 *Büroautomation*

Im Rahmen der neuen Möglichkeiten zur Automation der Textverarbeitung nahm die ADV zu 15 Einsatzbegehren Stellung, erstellte zusammen mit der Universitätsverwaltung einen ersten Vorgehensplan und evaluierte die marktgängisten Maschinentypen. Für die Zukunft erarbeitet die Arbeitsgruppe «Büroautomation» ein umfassendes Konzept, das die Schnittstellen und die Geräteanforderungen festlegt.

2.8.3 *Planification et procédure*

Pour améliorer la programmation du télétraitement de données on recourt à du logiciel standard ainsi qu'à des moyens individuels de développement CICS. Les expériences faites avec le système de déroulement de projet POSAT et le logiciel de documentation SCRIPT sont sonnes. Des essais du système de banque de données IMS révèlent que la voie choisie est juste, même si l'infrastructure nécessaire est plus étendue que prévu.
L'administration de l'Etat a été instruite lors d'un séminaire d'information sur le procédé à suivre pour l'inscription et la réalisation de nouveaux projets TED, ainsi que sur l'état des travaux de planification et sur la suite du projet KOFINA.

2.8.4 *Bureautique*

Dans le cadre des nouvelles possibilités offertes par l'automatisation du traitement électronique de texte, la DI a répondu à 15 propositions. En collaboration avec l'administration de l'Université, elle a prévu un plan de mesures et évalué les types de machine les plus répandus sur le marché. Le groupe de travail «automatisation de bureau» développe pour l'avenir un concept détaillé qui contiendra une définition exacte des lignes d'intersection et des exigences envers les machines.

2.9 **Rechenzentrum**

2.9.1 *Verhältnis Kanton Bern – Bernische Datenverarbeitung AG*

Der gesamte Finanzverkehr zwischen dem Kanton Bern und der Bernischen Datenverarbeitung AG (BEDAG) wurde 1982 erstmals nach dem Bruttoprinzip abgewickelt. Die auf diese Weise in Rechnung gestellten Leistungen (Computerproduktion) bezifferten sich auf 6,1 Millionen Franken.
Die durch den Regierungsrat Ende 1981 genehmigte Peripherieregelung trat 1982 in Kraft. Die Terminals verschiedener Amtsstellen werden nun durch die BEDAG beschafft und bewirtschaftet. Das grosse Netz von Terminals in verschiedensten Amtsstellen lässt sich nur noch zentral effizient und wirtschaftlich verwalten.
Für den Einsatz des Computers zugunsten der Universität fielen im Berichtsjahr wesentliche Entscheide. Das Konzept für den Computereinsatz an der Universität wurde vom Regierungsrat genehmigt. Damit ist der Rahmen für den Computereinsatz an der Universität gegeben. Die BEDAG betreibt das Zentralsystem und ein System von interaktiven Standardarbeitsplätzen. Im Dezember 1982 wurde die Beschaffung dieses Systems interaktiver Standardarbeitsplätze eingeleitet.
Im Berichtsjahr wurde die Regelung für die Budgetierung der Computer-Leistungsbezüge der Universität erstmals voll angewandt. Dadurch wurde das Kostenbewusstsein vieler Bezüger von Computerleistungen zusätzlich gestärkt, was sich bremsend auf das Wachstum der Bezüge auswirkte.

2.9.2 *Technischer Ausbau*

Im Laufe des Jahres wurde das neue Massenspeichersystem IBM 3850 mit der zugehörigen Software für die automatische Speicherverwaltung in Betrieb genommen. Die Einführung des Systems, für die ein erheblicher Aufwand geleistet werden musste, ermöglicht dem Rechenzentrum eine moderne und zukunftsgerichtete Speicherung grosser Datenmengen. Dabei wird den Vorkehrungen für die Datensicherheit und den Datenschutz grosses Gewicht beigemessen. Das Rechenzentrum

2.9 **Centre de calcul**

2.9.1 *Rapports canton de Berne – Bernische Datenverarbeitung AG*

L'ensemble des opérations financières entre le canton de Berne et la Bernische Datenverarbeitung AG (BEDAG) s'effectue depuis 1982 sur la base du principe brut. Les prestations mises en compte de cette manière (production de l'ordinateur) étaient de 6,1 millions de francs.
La réglementation approuvée par le Conseil-exécutif en 1981 et concernant les unités périphériques est entrée en vigueur en 1982. Les terminaux de divers services sont désormais acquis et mis à disposition contre paiement par la BEDAG. Seul un système centralisé permettra de gérer de manière rationnelle et efficace l'important réseau des terminaux répartis dans les services les plus divers.
D'importantes décisions ont été prises l'an dernier pour définir l'utilisation de l'ordinateur à l'Université. La conception nécessaire à cet effet a été approuvée par le Conseil-exécutif. Le cadre en est désormais donné. La BEDAG exploite le système central et un système de places type pour travaux interactifs dont l'acquisition a été amorcée en décembre 1982.
C'est en 1982 que la réglementation concernant la budgétisation des prestations de l'ordinateur pour l'Université a été appliquée pour la première fois dans son ensemble. L'attention des utilisateurs a ainsi été attirée sur les frais conduisant à un accroissement moins prononcé des prestations.

2.9.2 *Extension technique*

Le nouveau système de mémoire de masse IBM 3850 avec le logiciel pour son administration automatique est entré en service dans le courant de l'année. L'introduction de ce système, qui a requis un travail considérable, permet au centre de calcul de stocker une quantité importante de données d'une manière moderne. Notons qu'une très grande importance est accordée aux mesures relevant de la sécurité et de la protection des données. Le centre de calcul dispose d'un système de contrôle

verfügt über ein voll ausgebautes und dem letzten Stand der Technik entsprechendes Kontrollsystem für den Zugriff zu den gespeicherten Daten.
Neben dem Massenspeichersystem wurden auch zusätzliche Magnetplatteneinheiten installiert.
Der Ausbau des Datenfernverarbeitungsnetzes machte die Installation einer weiteren Übermittlungskontrolleinheit 3705 notwendig.

2.9.3 *Dienstleistungen des Rechenzentrums der BEDAG*

Die erbrachten Dienstleistungen sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Die BEDAG hat den Tarif Anfang 1982 den veränderten technischen Gegebenheiten angepasst. Um dennoch einen echten Vergleich zu ermöglichen wurden die Zahlen für 1981 auf den neuen Tarif umgerechnet:

(In 1000 Verrechnungseinheiten)	1982	1981
Kantonale Verwaltung	11 720 = 32%	9 597 = 30%
Universität	15 435 = 42%	14 687 = 46%
Total Kanton Bern	27 155 = 74%	24 284 = 75%
Ausgleichskasse des Kantons Bern	1 484 = 4%	965 = 3%
Hasler AG	1 289 = 4%	330 = 1%
Inselspital	6 676 = 18%	6 445 = 20%
Kanton Jura	34 = 0%	36 = 0%
weitere Benützer	177 = 0%	157 = 1%
Total	36 815 = 100%	32 217 = 100%

Die gesamte Zunahme der Produktion betrug 14 Prozent. Der Preis pro Verrechnungseinheit wurde wie im Vorjahr auf 21 Rappen festgesetzt.

2.9.3 *Prestations fournies par le centre de calcul de la BEDAG*

Les prestations fournies figurent dans le tableau ci-dessous. Début 1982, la BEDAG a adapté le tarif aux modifications des données techniques. Afin de permettre toutefois une comparaison, les chiffres de 1981 ont été convertis au nouveau tarif:

(par 1000 unités de compensation)	1982	1981
Administration cantonale	11 720 = 32%	9 597 = 30%
Université	15 435 = 42%	14 687 = 46%
Total canton de Berne	27 155 = 74%	24 284 = 75%
Caisse de compensation du canton de Berne	1 484 = 4%	965 = 3%
Hasler SA	1 289 = 4%	330 = 1%
Hôpital de l'Ile	6 676 = 18%	6 445 = 20%
Canton du Jura	34 = 0%	36 = 0%
Autres utilisateurs	177 = 0%	157 = 1%
Total	36 815 = 100%	32 217 = 100%

L'augmentation globale de la production s'est élevée à 14 pour cent. Comme pour l'année précédente, l'unité de compensation a été fixée à 21 centimes.

2.10 **Finanzkontrolle**

2.10.1 *Revisionsdienst*

Im Berichtsjahr wurden folgende *externe Revisionen* durchgeführt:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1982 in Prozenten
Allgemeine Verwaltung	2	–	–
Präsidialabteilung	6	–	–
Gerichtsverwaltung	72	24	33
Volkswirtschaftdirektion	21	6	29
Gesundheitsdirektion	13	2	15
Justizdirektion	86	18	21
Polizeidirektion	21	4	10
Militärdirektion	20	–	–
Kirchendirektion	2	–	–
Finanzdirektion	30	13	43
Erziehungsdirektion	203	14	7
(davon Universitätsverwaltung und Institute)	(180)	(8)	(4)
Baudirektion	12	1	8
Verkehrs-, Energie- und Wasserwirtschaftsdirektion	4	1	–
Forstdirektion	29	3	10
Landwirtschaftsdirektion	19	5	26
Fürsorgedirektion	7	1	14
Gemeindedirektion	1	–	–
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	53	46	87
Total	601	138	23

Im Rahmen der *internen Revision* haben 29 Betriebe mit eigener Buchführung monatlich den Buchhaltungsabschluss zur

2.10 **Contrôle des finances**

2.10.1 *Service des révisions*

Pendant l'exercice, les révisions suivantes ont été effectuées:

	Nombre de caisses	Nombre de révisions effectuées	1982 en pour cent
Administration générale	2	–	–
Section présidentielle	6	–	–
Administration judiciaire	72	24	33
Direction de l'économie publique	21	6	29
Direction de l'hygiène publique	13	2	15
Direction de la justice	86	18	21
Direction de la police	21	4	10
Direction des affaires militaires	20	–	–
Direction des cultes	2	–	–
Direction des finances	30	13	43
Direction de l'instruction publique	203	14	7
(y compris Administration de l'Université et instituts)	(180)	(8)	(4)
Direction des travaux publics	12	1	8
Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique	4	1	–
Direction des forêts	29	3	10
Direction de l'agriculture	19	5	26
Direction des œuvres sociales	7	1	14
Direction des affaires communales	1	–	–
Sociétés anonymes, associations, fondations	53	46	87
Total	601	138	23

Dans le cadre des *révisions internes,* 29 services devant tenir une comptabilité ont envoyé leurs arrêtés de comptes à la fin

Prüfung eingesandt. 1982 wurden intern 348 Zwischenabschlüsse geprüft.
Die *Revisionsergebnisse* werden schriftlich festgehalten. Die Berichterstattung erfolgt an die geprüfte Stelle sowie deren vorgesetzte Direktion. Aufgrund der Beanstandungen werden in der Regel die notwendigen Massnahmen getroffen. Über die wesentlichen Feststellungen und Beanstandungen ist der Staatswirtschaftskommission semesterweise berichtet worden.
Die starke Verbreitung der elektronischen Datenverarbeitung in der Verwaltung veranlasste die Finanzkontrolle zur Anwendung der besonderen EDV-Revisionsverfahren. Das Sicherstellen der Revisionsaspekte bei EDV-Applikationen verlangt u. a. die mitschreitende Kontrolle in der Entwicklungsphase. Hiezu steht der Finanzkontrolle zurzeit eine Stelle eines EDV-Fachmannes zur Verfügung.

de chaque mois pour contrôle. En 1982, 348 arrêtés de comptes ont été révisés.
Les *résultats des révisions* sont fixés par écrit. Le rapport de révision est envoyé au service contrôlé ainsi qu'à sa direction. En général, des mesures sont prises sur la base des remarques faites. La Commission de l'économie publique a été orientée semestriellement sur les remarques et constatations faites.
L'importante expansion des ordinateurs dans l'administration a obligé le Contrôle des finances à appliquer la procédure spéciale de révision de l'électronique. La garantie des divers aspects de la révision lors de l'application de l'électronique exige un contrôle simultané dans la phase de développement. De plus, pour le moment, une place de spécialiste en électronique a été mise à la disposition du Contrôle des finances.

2.10.2 *Spezialdienste*

Die Finanzkontrolle wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen, namentlich in den Gesamtprojektausschüssen NESKO und KOFINA mit; ferner befasste sie sich mit dem Projekt zur Einführung der DfE-Buchhaltung (Direktkostenfreie Ertrags-Buchhaltungen in staatlichen Landwirtschaftsbetrieben).
Auch in diesem Jahr wurde die Finanzkontrolle mit der Gesuchsprüfung und der Beratung im Mobiliarsektor stark in Anspruch genommen.

2.10.2 *Services spéciaux*

Le Contrôle des finances a collaboré dans divers groupes de travail, notamment dans les commissions pour les projets globaux NESCO et KOFINA; il s'est occupé en outre de l'introduction d'une comptabilité avec marges brutes dans les établissements agricoles de l'Etat.
Cette année, le Contrôle des finances a été très occupé par l'examen des requêtes et les conseils à donner concernant le secteur immobilier.

2.10.3 *Rechtsdienst*

Die Finanzkontrolle bearbeitete Rechtsfragen im eigenen Bereich und befasste sich mit der Beratung der Staatskassen in komplizierten Schuldbetreibungs- und Konkursfragen.
Zwei Vertreter der Finanzkontrolle wirkten in der Arbeitsgruppe für die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den Kantonen Bern und Jura mit.

2.10.3 *Service juridique*

Le Contrôle des finances a traité des questions juridiques et conseillé les Caisses de l'Etat dans des cas compliqués de poursuites pour dettes et de faillites. Deux fonctionnaires du Contrôle des finances ont exercé une activité dans le groupe de travail concernant le partage des biens entre les cantons de Berne et du Jura.

2.10.4 *Steuerinkassostelle und Staatskassen*

Bei der *Zentralen Steuerinkassostelle* sind im Berichtsjahr an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden (Schwellentelle, Feuerwehrsteuer, Kanalisationsgebühren, Wasserzinsen usw.) eingegangen: 1887 Millionen Franken.
Davon wurden bernischen Gemeinden gutgeschrieben: 1954 Millionen Franken.
Die Staatskassen vollziehen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern. Die Zahl der bewilligten Stundungsgesuche (31 600) ist gegenüber dem Vorjahr (30 500) angestiegen. 15 (10) Prozent der Gesuche konnte nicht entsprochen werden. Der Erlös aus einkassierten Verlustscheinen bezifferte sich auf 638 800 Franken. An Bussen und Gerichtskosten mussten wegen Uneinbringlichkeit rund 1 120 000 Franken (Vorjahr 1 160 000 Franken) abgeschrieben werden.

2.10.4 *Centrale d'encaissement des impôts et Caisses de l'Etat*

Au cours de l'exercice, la Centrale d'encaissement des impôts a perçu à titre d'impôts d'Etat et des Communes ainsi que de taxes spéciales (digues, pompiers, canalisations, eau, etc.) un montant de 1887 millions de francs pour les années fiscales 1979–1982.
De ce montant, 1054 millions de francs ont été attribués à des communes bernoises.
Les Caisses de l'Etat perçoivent les recettes dont elles ont reçu mandat de se charger, soit principalement les impôts directs. Le nombre des délais accordés (31 600) a augmenté par rapport à l'année précédente (30 500). 15 (10) pour cent des requêtes ont été rejetées. Le produit des actes de défaut de biens encaissé s'est élevé à 638 000 francs. 1 120 000 francs d'amendes et de frais judiciaires ont dû être éliminés par suite d'insolvabilité (année précédente 1 160 000 fr.).

Staatssteuerausstände per 31. 12. 1982

Inkassostelle	1973–1978 Fr.	1978 Fr.	1979 Fr.	1980 Fr.	1981 Fr.	Total Fr.
Zentrale Steuerinkassostelle			3 983 570	7 702 255	17 926 825	29 612 650
Gemeinde Bern		344 477	911 388	1 699 116	6 753 359	9 708 340
Gemeinde Biel		159 275	204 028	471 665	1 750 187	2 585 155
Gemeinde Thun		371 783	513 561	689 292	1 429 399	3 004 035
Staatskassen	5 373 760					5 373 760
Total	5 373 760	875 535	5 612 547	10 562 328	27 859 770	50 283 940

Arrérages d'impôts d'Etat au 31. 12. 1982

Service d'encaissement
Centrale d'encaissement des impôts
Commune de Berne
Commune de Bienne
Commune de Thoune
Caisses de l'Etat
Total

3. Parlamentarische Vorlagen

Erlasse 1982
- Gesetz über den Finanzhaushalt des Staates Bern (Änderung)
- Dekret über die teilweise Anpassung der Steuern an die Geldwertverhältnisse
- Dekret über die Besoldung der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Änderung)
- Dekret über die Besoldungen der Mitglieder des Regierungsrates (Änderung)
- Dekret über die Lehrerbesoldungen (Änderung)
- Dekret über die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung (Änderung)
- Dekret über die Bernische Lehrerversicherungskasse (Änderung)
- Grossratsbeschluss betreffend die Begrenzung und Festsetzung von staatlichen Baubeiträgen.

3. Projets soumis au Parlement

Textes législatifs 1982
- Loi sur les finances de l'Etat de Berne (modification)
- Décret sur l'adaptation partielle des impôts à la valeur monétaire
- Décret sur la rémunération des membres des autorités et du personnel de l'administration cantonale (modification)
- Décret sur la rémunération des membres du Conseil-exécutif (modification)
- Décret sur la rémunération des instituteurs (modification)
- Décret sur la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne (modification)
- Arrêté du Grand Conseil concernant la limitation et la fixation des subventions de l'Etat à la construction.

4. Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

Abschreibung erfüllter Vorstösse:
- *Postulat Aebi* (Huttwil) vom 7. Mai 1981 betreffend jährlicher Einbau der Teuerungszulagen in die Grundbesoldung.
- *Postulat Leu* vom 11. Mai 1981 betreffend vereinfachte Steuererklärung.
- *Postulat Boemle* vom 19. November 1981 betreffend Vertretung der Frauen in den Organen staatlicher und gemischtwirtschaftlicher Unternehmen. Diesem Vorstoss wird bei Mutationen Rechnung getragen.

Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate:
- *Motion Cahenzli* vom 6. November 1980 betreffend Gesetz über den Datenschutz. Ein entsprechender Erlass wird in der laufenden Legislaturperiode unterbreitet werden.
- *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendi) vom 7. Mai 1981 betreffend Überprüfung der Finanzkompetenzen. Entsprechende Anpassungen werden in der laufenden Legislaturperiode beantragt werden. Das gleiche gilt für die
- *Motion Lutz Hans-Rudolf* vom 9. Februar 1982 betreffend Finanzkompetenzen von Regierungsrat und Grossem Rat.
- *Postulat Gallati* vom 5. November 1981 betreffend Überdenken der Staatsaufgaben. Dieses Anliegen wird durch die Kommission für Organisation geprüft werden.
- *Postulat Baumann* vom 7. Mai 1981 betreffend Weiterverwendung der staatseigenen Büroräume in der Stadt Bern nach dem Bau des Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse. Der Bezug dieses Gebäudes ist nicht vor 1985 zu erwarten. Im Hinblick auf die Bedarfsentwicklung kann daher ein Konzept im Sinne des Postulates vor 1984 nur teilweise in Betracht gezogen werden.

Für die nächste Steuergesetzrevision sind folgende Vorstösse zur Prüfung vorgemerkt:
- *Postulat Leu* vom 10. September 1980 betreffend Gleichberechtigung von Mann und Frau im Steuerwesen und gerechte Besteuerung von Verheirateten.
- *Postulat Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend getrennte Besteuerung der Ehegatten.
- *Postulat Ritter* vom 31. August 1981 betreffend Lidlohnbesteuerung.
- *Motion Gfeller* vom 5. November 1981 betreffend Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer vom 6. April 1919.

4. Interventions parlementaires (motions et postulats)

Interventions liquidées
- *Postulat Aebi* (Huttwil) du 7 mai 1981 concernant l'incorporation annuelle des allocations de renchérissement dans le salaire de base.
- *Postulat Leu* du 11 mai 1981 pour une déclaration fiscale simplifiée.
- *Postulat Boemle* du 19 novembre 1981 concernant la représentation des femmes dans les organes des régies d'Etat et des entreprises d'économie mixte. Il en est tenu compte lors du renouvellement de tels organes.

Motions et postulats déposés mais non encore réglés
- *Motion Cahenzli* du 6 novembre 1980 concernant une loi sur la protection des données. Un projet dans ce sens sera présenté au cours de la présente législature.
- *Motion Bärtschi* (Heiligenschwendi) du 7 mai 1981 concernant la révision des compétences en matière financière. Des amendements dans le sens de cette motion seront proposés en cours de législature. De même pour la
- *Motion Lutz Hans-Rudolf* du 9 février 1982 concernant les compétences du Conseil-exécutif et du Grand Conseil en matière financière.
- *Postulat Gallati* du 5 novembre 1981 concernant une redéfinition des tâches de l'Etat. Cette demande sera examinée par la Commission pour les questions d'organisation.
- *Postulat Baumann* du 7 mai 1981 concernant l'affectation des locaux administratifs de l'Etat en Ville de Berne après la construtions du centre de la Reiterstrasse. Il n'est guère probable que ce bâtiment soit prêt avant 1985. Jusqu'en 1984, un état estimatif des besoins en locaux, dans le sens du postulat, ne saurait donc être que partiel.

En rapport avec la prochaine révision de la loi sur les impôts, les interventions ci-après sont d'ores et dèjà retenues:
- *Postulat Leu* du 10 septembre 1980 demandant une égalité de traitement de l'homme et de la femme en matière fiscale et une imposition équitable des contribuables mariés;
- *Postulat Boehlen* du 5 février 1981 demandant l'imposition séparée des conjoints;
- *Postulat Ritter* du 31 août 1981 concernant l'imposition des indemnités versées dans le sens de l'article 633 CCS;
- *Motion Gfeller* du 5 novembre 1981 concernant la révision de la loi du 6 avril 1919 sur la taxe des successions et donations;

– *Postulat Gallati* (Punkt 1) vom 7. September 1982 betreffend Wohnbauförderung und Wohneigentum.
– *Postulat Tanner* vom 9. Februar 1982 betreffend Besteuerung des Liquidationsgewinns.

Folgende Vorstösse werden im Zusammenhang mit der Revision der Vorschriften über das Dienstverhältnis und der Versicherungskasse geprüft:
– *Postulat Boehlen* vom 14. Mai 1980 betreffend Einkauf in die Rentenversicherung.
– *Postulat Berthoud* vom 11. Mai 1981 betreffend Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.
– *Motion Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend den Doppelverdienst beim Staatspersonal.
– *Postulat Mühlemann* vom 9. Februar 1982 betreffend Kinderzulagen für Behördemitglieder, Staatspersonal und Lehrer.

Bern, 14. März 1983

Der Finanzdirektor: *Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 4. Mai 1983

– *Postulat Gallati* (point 1) du 7 septembre 1982 concernant l'encouragement à la construction de logements et la propriété de logements;
– *Postulat Tanner* du 9 février 1982 concernant l'imposition des bénéfices ensuite de liquidation.

Les interventions énumérées ci-après sont à l'étude dans le cadre de la révision des prescriptions sur les rapports de service et la caisse d'assurance:
– *Postulat Boehlen* du 14 mai 1980 concernant le rachat dans la Caisse de pension;
– *Postulat Berthoud* du 11 mai 1981 concernant la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne;
– *Motion Boehlen* du 5 février 1981 concernant les cas de cumul de gains chez les fonctionnaires.
– *Postulat Mühlemann* du 9 février 1982 concernant les allocations pour enfants versées aux membres des autorités, au personnel de l'Etat et aux instituteurs;

Berne, le 14 mars 1983

Le directeur des finances: *Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 4 mai 1983

2.3.16.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.16.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Rechnung 1981 (Anlage 2,3) *Compte 1981 (Quotité 2,3)*	Budget 1982 (Anlage 2,3) *Budget 1982 (Quotité 2,3)*	Rechnung 1982 (Anlage 2,3) *Compte 1982 (Quotité 2,3)*	Veränderung gegenüber Rechnung 1981 *Modification par rapport au compte 1981*		Veränderung gegenüber Budget 1982 *Modification par rapport au budget 1982*		
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	
Einkommen	1 051 179 953	1 080 000 000	1 038 196 457	– 12 983 496	(– 1,23)	– 41 803 543	(– 3,87)	Revenu
Vermögen	81 976 072	86 000 000	83 208 804	+ 1 232 732	(+ 1,50)	– 2 791 196	(– 3,24)	Fortune
Total	1 133 156 025	1 166 000 000	1 121 405 261	– 11 750 764	(– 1,03)	– 44 594 739	(– 3,82)	Total

2.3.16.2 Netto-Steuerertrag 1982 nach Veranlagungskreisen

2.3.16.2 Rendement net des impôts en 1982 par arrondissements de taxation

Konto 1945	Bern-Stadt *Berne-Ville*	Mittelland	Seeland	Emmental/ Oberaargau *Emmental/ Haute-Argovie*	Oberland	Jura bernois	Total	*Compte 1945*
200 Einkommensteuer natürliche Personen	216 590 459.46	288 190 027.85	175 960 930.80	139 213 434.95	168 339 585.70	49 902 018.45	1 038 196 457.21	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	20 074 001.60	22 777 789.35	12 779 807.05	11 273 430.45	13 016 372.25	3 287 403.60	83 208 804.30	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	30 763 697.55	10 220 483.65	14 275 681.20	9 464 463.05	6 716 575.25	2 325 921.85	73 766 822.55	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S. à r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	4 523 402.65	3 102 719.55	549 547.–	790 401.80	1 633 165.30	49 929.15	10 649 165.45	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	928 916.10	245 983.–	466 722.20	471 104.10	377 717.40	96 908.85	2 587 351.65	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	515 980.90	49 356.60	15 576.75	23 539.50	4 757.25	13 204.80	622 415.80	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	11 750 701.90	3 650 454.65	5 178 924.70	3 534 233.40	2 777 841.60	1 324 786.10	28 216 942.35	211 Impôt sur le capital des SA et S. à r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	2 083 624.25	1 099 099.40	410 825.35	500 221.–	554 031.70	26 782.20	4 674 583.90	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	837 078.15	207 409.85	501 755.05	299 991.85	396 495.60	123 882.40	2 366 612.90	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	–.–	23 934 721.70[1]	8 105 000.85	6 268 181.85	10 438 437.70	1 386 857.20	50 133 199.30	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern	983 775.40	304 140.60	81 156.60	249 403.95	168 845.05	22 735.–	1 810 056.60	220 Impôt supplémentaires et répressifs
	289 051 637.96	353 782 186.20	218 325 927.55	172 088 405.90	204 423 824.80	58 560 429.60	1 296 232 412.01	
221 Eingang abgeschriebener Steuern (nicht aufgeteilt)							516 923.50	221 Rentrées d'impôts éliminés (non répartis)
							1 296 749 335.51	

[1] Einschliesslich Gemeinde Bern

[1] Y compris commune de Berne

Kreis Bern-Stadt
Gemeinde Bern

Kreis Mittelland
Amtsbezirke:
Bern (ohne Gemeinde Bern)
Fraubrunnen
Konolfingen
Laupen
Schwarzenburg
Seftigen

Kreis Seeland/Laufental
Amtsbezirke:
Aarberg
Biel
Büren
Erlach
Laufen
Nidau

Kreis Emmental/Oberaargau
Amtsbezirke:
Aarwangen
Burgdorf
Signau
Trachselwald
Wangen

Kreis Oberland
Amtsbezirke:
Frutigen
Interlaken
Niedersimmental
Obersimmental
Saanen
Thun

Arrondissement du Jura bernois
Districts:
Courtelary
Moutier
La Neuveville

2.3.16.3 Netto-Steuerertrag 1982 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke *Districts*	Einkommensteuer natürliche Personen *Impôts/revenu personnes physiques*	Vermögensteuer natürliche Personen *Impôts/fortune personnes physiques*	Gewinnsteuer AG und GmbH *Impôts/bénéfice SA et S. à r.l.*	Gewinnsteuer Genossenschaften *Impôts/bénéfice sociétés coopératives*	Einkommensteuer übrige juristische Personen *Impôts/revenu autres personnes morales*	Holdingsteuer *Impôt des holdings*
Aarberg	26 487 324.40	1 795 413.95	1 784 188.80	129 080.15	52 125.40	3 561.75
Aarwangen	40 304 883.85	4 001 335.–	3 877 474.–	96 961.70	212 780.60	7 219.35
Bern-Stadt	216 590 459.46	20 074 001.60	30 763 697.55	4 523 402.65	928 916.10	515 980.90
Bern übriges Amt	162 216 249.35	13 941 220.35	5 171 340.80	130 531.35	72 821.30	47 787.–
Biel-Stadt	61 112 733.60	4 286 357.20	7 656 043.50	111 013.85	54 641.75	
Biel übriges Amt	4 602 905.20	495 466.–	17 566.20	441.60	6 646.10	
Büren	18 203 146.20	1 299 378.75	1 268 211.30	29 446.85	142 659.60	
Burgdorf	41 804 712.05	2 989 995.–	2 957 367.75	175 667.95	65 635.85	14 759.10
Courtelary	21 066 717.06	1 324 252.35	1 488 094.40	25 503.25	52 412.75	
Erlach	8 544 839.25	704 000.85	318 616.70	10 550.65	25 711.50	
Fraubrunnen	32 543 017.25	2 022 661.50	1 900 852.25	1 990 092.35	24 342.65	
Frutigen	12 736 398.50	1 056 129.55	547 234.15	36 737.10	14 128.30	150.–
Interlaken	34 910 025.50	2 695 884.25	1 723 278.20	260 136.50	137 031.55	4 607.25
Konolfingen	46 980 130.40	3 402 370.85	1 552 185.–	694 733.40	9 006.95	
Laufen	14 432 545.55	1 133 767.75	1 436 700.35	46 388.–	32 476.60	11 382.75
Laupen	11 794 969.20	884 448.45	130 239.70	106 459.05	14 798.60	1 569.60
Moutier	23 430 599.19	1 610 267.35	690 935.20	18 390.75	35 753.35	13 204.80
La Neuveville	5 404 702.20	352 883.90	146 892.25	6 035.15	8 742.75	
Nidau	42 577 436.60	3 065 422.55	1 794 354.35	222 625.90	152 461.25	632.25
Niedersimmental	16 899 636.30	1 094 554.60	315 655.90	142 213.10	67 240.80	
Oberhasli	7 097 187.35	450 945.25	576 753.–	98 490.95	25 177.65	
Obersimmental	6 601 496.60	566 328.30	83 927.55	199 611.60	49 914.65	
Saanen	9 279 604.65	1 144 344.30	441 858.90	22 672.85	17 152.25	
Schwarzenburg	5 703 120.40	385 433.–	45 454.45	111 778.85	72 766.15	
Seftigen	28 952 541.25	2 141 655.20	1 420 411.45	69 124.55	52 247.35	
Signau	16 863 218.10	1 371 775.–	575 304.85	380 222.65	6 247.85	
Thun-Stadt	40 990 432.30	2 879 981.75	1 731 058.25	796 888.25	27 005.70	
Thun übriges Amt	39 824 804.50	3 128 204.25	1 296 809.30	76 414.95	40 066.50	
Trachselwald	17 948 404.95	1 483 675.65	709 444.50	117 973.40	102 687.75	1 561.05
Wangen	22 292 216.–	1 426 649.80	1 344 871.95	19 576.10	83 752.05	
Total	1 038 196 457.21	83 208 804.30	73 766 822.55	10 649 165.45	2 587 351.65	622 415.80

[1] Inkl. Gemeinde Bern
[2] Inkl. Gemeinde Biel
[3] Inkl. Gemeinde Thun

2.3.16.3 Rendement net des impôts en 1982 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH *Impôts/capital SA et S. à r.l.*	Kapitalsteuer Genossenschaften *Impôts/capital sociétés coopératives*	Vermögensteuer übrige juristische Personen *Impôts/fortune autres personnes morales*	Vermögens-gewinnsteuer *Impôt des gains de fortune*	Nachsteuer *Impôts supplémentaires et répressifs*	Total	*Districts*
680 796.30	122 053.70	40 572.60	1 198 104.70	– 316 169.90	31 977 051.85	Aarberg
1 411 463.20	48 393.95	127 632.15	1 826 099.15	121 158.50	52 035 401.45	Aarwangen
11 750 701.90	2 083 624.25	837 078.15	–.–	983 775.40	289 051 637.96	Berne-Ville
1 877 823.25	65 664.05	42 701.30	14 181 481.90[1]	172 553.85	197 920 174.50	Berne, reste du district
2 891 604.90	129 120.30	174 300.25	–.–	189 096.15	76 604 911.50	Bienne-Ville
9 925.40	764.10	7 189.50	2 359 120.50[2]	844.–	7 500 868.60	Bienne, reste du district
336 235.–	5 762.55	94 271.65	707 549.25	36 243.25	22 122 904.40	Büren
1 023 305.45	179 773.60	74 470.–	2 124 536.–	40 615.25	51 450 838.–	Berthoud
727 185.65	14 804.45	66 978.–	338 664.45	16 323.–	25 120 935.36	Courtelary
100 854.–	4 127.50	13 728.10	521 906.30	4 140.80	10 248 475.65	Cerlier
856 587.85	658 734.30	29 854.05	2 673 337.55	33 472.85	42 732 952.60	Fraubrunnen
204 069.60	12 743.95	29 261.65	793 864.95	7 117.40	15 437 835.15	Frutigen
620 647.15	84 896.40	169 552.55	2 442 734.90	51 864.–	43 100 658.25	Interlaken
522 474.05	237 500.05	67 472.65	3 485 497.65	46 062.30	56 997 433.30	Konolfingen
570 398.85	12 827.90	36 060.80	1 001 632.10	16 788.–	18 730 968.65	Laufon
112 261.25	67 076.15	19 365.65	711 808.40	13 324.–	13 856 320.05	Laupen
546 838.90	9 211.–	42 737.95	852 571.80	5 574.–	27 256 084.29	Moutier
50 761.55	2 766.75	14 166.45	195 620.95	838.–	6 183 409.95	La Neuveville
589 110.25	136 169.30	135 632.15	2 316 688.–	150 214.30	51 140 746.90	Nidau
172 066.15	50 594.25	39 777.30	920 120.45	17 800.90	19 719 659.75	Niedersimmental
405 808.15	33 487.35	40 057.60	264 777.50	11 897.–	9 004 581.80	Oberhasli
76 839.–	66 857.50	19 990.–	527 898.10	2 848.–	8 195 711.30	Obersimmental
185 458.25	7 853.50	17 348.30	1 208 572.05	– 14 044.85	12 310 820.20	Gessenay
– 5 218.55	47 001.55	24 962.20	825 566.65	7 032.–	7 217 896.70	Schwarzenburg
286 526.80	23 123.30	23 054.–	2 057 029.55	31 695.60	35 057 409.05	Seftigen
222 650.05	181 925.20	7 031.40	579 135.25	8 664.–	20 196 174.35	Signau
708 656.60	271 310.90	33 251.40	–.–	51 824.50	47 490 409.65	Thoune-Ville
404 296.70	26 287.85	47 256.80	4 280 469.75[3]	39 538.10	49 164 148.70	Thoune, reste du district
321 684.35	54 476.60	34 010.95	655 100.70	25 649.70	21 454 669.60	Trachselwald
555 130.35	35 651.65	56 847.35	1 083 310.75	53 316.50	26 951 322.50	Wangen
28 216 942.35	4 674 583.90	2 366 612.90	50 133 199.30	1 810 056.60	1 296 232 412.01	Total

[1] Y compris commune de Berne
[2] Y compris commune de Bienne
[3] Y compris commune de Thoune